



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

L

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Königs Wallast / der Welsche Hof genannt/
gerühmt. A. 1627. haben die Jesuiter allhier
ein Collegium angerichtet.

•♦♦♦♦♦•♦♦♦♦♦•♦♦♦♦♦•♦♦♦♦♦•

Laa.



Das ist ein Landsfürstliche Un-
ter-Öesterreichische / an dem
Flus Tepa/nahend Dürnholz/
zwischen Znoym und Niclas-
burg / an den Mährischen
Grenzen / und 8. Meilen von
Wien gelegne Stadt. Ist An. 1619. vom
Böhmischem General Grafen von Thurn/
vergeblich belägert / aber An. 20. von den
Mährischen Völkern 22. October erobert/
auch An. 1645. von den Schwedischen ero-
bert worden.

Laa.

Das ist ein Städtlein samt einem Schloß
auf der Boick unter dem Herzogthum
Erain / so wegen der schönen Pferde gerü-
met wird.

Labes.

Labes ist ein Städtlein in Pommern / dem
vornehmen Adelichen Geschlecht der Bor-
ken gehörig/dabin eine Probstey von 9. Pfar-
ren gelegen ist/ hält zweimal Markt/ auf Fron-
leichnams-Tage / und Freitags vor Michae-
lis. Ligt nahend Strammel / und in der Ge-
gend Regenwalde.

Labian.

Labian ist ein Schloß / entweder im
Sambländ / oder Madravien / am Flus

Deme / und nahend dem Curischen Hass gelegen. Soll A. 1258. seyn erbauet worden. Hat eine Wasserkunst und Zoll.

Lack.

Lack ligt in Ober-Erain / Bischoffs-Lack genannt / dieweil solcher Ort dem Bischof von Freyssingen gehörig ist.

Ladenburg.

Ladenburg ist eine von den ältesten Städten in ganz Deutschland / disseits am Rhein / dessen Haupt sie vor Erbauung der Stadt Heydelberg gewesen. Ligt auf einer schönen Ebne am Neckar / eine Meile unterhalb Heydelberg / in dem alten Deutschen Frankenlande. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel ausgestanden. An. 1688. im October haben die Franzosen diesen Ort mit fünf Compagnien besetzt / zu Anfang des Decembers aber / aus Furcht von den herbeynahmenden Reichs-Völckern überfallen zu werden / wieder verlassen.

Laerdam suche Leerdam.

La Laing.

La Laing ist ein lustiger Marchflecken / 5. Meilen von Valensin in Hennegau / und 2. Meilen von Douay / an dem Fluß Scarpe. Hat ein ansehnliches Schloß.

Lambach.

Lambach ist ein wolerbauter Ober-Enserischer Marchflecken / zwey Meilen oberhalb Wels gelegen / und gehört dieser Ort dem schönen reichen Benedictiner Kloster alda.

Anns

durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 399

Anno 1626. ist dieses Kloster von den Ober-
Enserischen Bauren geplündert worden.

Lambsheim.

Lambsheim ist ehedem ein wohlbewahr-
ter Ort gewesen / und hat ein Schloss ges-
habt / heutiges Tages aber ist's ein Fleck in der
untern Pfalz. Ist An. 1689. im September
von den Franzosen abgebrannet worden.

Lampertsheim.

Lampertsheim ist ein Dorff / unfern
Strasburg / etwa einhalb eile davon ges-
legen.

Lampertsbach.

Lampertsbach ist ein grosses Hanauisches
Dorff / allwo in einer Wiesen ein Brunn/
der im Massen eine schwarze fette Materi / ei-
nem Theriac gleich / gibt / so gar stark ries-
cher / wie Petroleum, so die armen Leute zu
öffnen Schäden und Munden gebrauchen.
Nicht weit von diesem Brunn ist ein Fels/
darin man schwarzen Stein bricht / der
lässt sich wie Wachs in warmen Wasser zu-
samm drücken / hat auch einen Geruch / wie
vor erwähntes schwarzes Fett ; welches Oel
ein D. Medicinæ distillirte / und es Mumiam
veram nativam genennet / auch daraus ein
schönnes Oel gebracht / so er wider das Podac-
gram nützlich gebrauchet hat / welches auch
die Geschwulst und Lenden-Schmerzen legen
soll.

S. Lamprecht.

S. Lamprecht ist ein vornehmes Jung-
frauen-Kloster / eine Meilweegs hinter
Neu-

Neustadt an der Hart gelegen/ so Dominica-
ner Ordens / und eigenthümlich der hohen
Schul zu Hendlberg gehörig.

Lamspring.

Lamspring ist ein Städtlein / im grossern
Stift Hildesheim / dem Fürstlichen Haus
se Braunschweig zuständig / und beym Urs-
prung des Massers Lambe gelegen. Es hat
vor dem 30. jährigen Krieg ein Jungfrauen
Kloster/ ums Jahr 859. gestifft/ allhier ge-
habt/ welches vielleicht noch da ist.

Landz.

Landz ist ein Brabantisches Städtlein/ hat
3. Thore / 5. Thüren an den Mauren / 12.
Gassen und 2. Wasserreiche Brunnen. Die
Pfarr-Kirche zu S. Gertruden ist außer der
Stadt / in derselben aber eine Capelle zu un-
ser Frauen. Ligt in gleicher weite von Thies-
nen und Hanaut/nemlich von jedem Ort zwei
Meilen/ wird von theils vor die älteste Stadt
in Brabant gehalten.

Landau.

Landau ist eine schöne alt· berühmte Stadt
im Unter-Elsaß / zur Landvogtei Hagenau
gehörig / mit starken Mauren / Thüren /
Bollwerken und gefütterten Wasser-Gräben
wol verwahret. Der Boden herum ist sehr
lustig und fruchtbar / der aller überflüssig
darreicht. Wurde An. 1674. von den Fran-
zosen gleichsam zum offnen Dorff gemacht/
hernach 1675. wieder besetzt und aufs neue
befestiget/ sonderlich An. 1687 den 24. Jun.
1689. aber ist allhier an dreyen Orten zu-
gleich

gleich eine erschreckliche Brunst ausgegangen / worunter fast selbige ganze Stadt in die Asche geleget worden / und wurden etliche 100. Personen und darunter viel Kindbatterinnen / auch einige vorneme Officirer gemischt / welche in solchem Feuer das Leben gelassen / die Magazinen nebenst 3. Pulvergewölben / viel Bomben / Carcassen und Granaten waren auch in die Lufft geflogen / und sonst unbeschreiblicher Schade geschehen.

Ein anders Landau ist eine Fürl. Nieder-bayerische Stadt am Iser-Strom / ums Jahr Christi 1224. von einem Herzog in Bayern/ Ludwig genannt erbauet.

Noch ein anders Landau liegt in Hessen/ Städtlein und Schloß auf einem sehr hohen Berge in der Grafschafft Waldeck / an der Grenze. Das Schloß ist von einem Grafen von Waldeck Namens Heinrich der Eiserne/ um Jahr Christi 1360. erbauet worden.

Landdeck.

Landdeck ist ein Städtlein in Pomerellen in der Gegend Tridland und Schlochau.

Landresy.

Landresy ist ein zwar kleines / aber sehr festes Städtlein in Hennegau / am Fluß Sambre / wurde anno 1637. von den Franzosen / und anno 1657. von den Spaniern wieder erobert.

Landsberg.

Landsberg ist eine lustige Bayerische Stadt im Lechthal / am Fluß des Lechs / hat ein Landgericht / und gehört unter die Fürstl. Regierung

gierung zu Mönchen / liegt wegen der Hügel und Berge etwas ueeben / hat auf derselben einem Berge ein Fürstliches Schloß. Anno 1632. und 33. ist dieser Ort dem endlichen Untergang gar nahe gewesen / weil ihm die Schwedischen jedes mahl hart zugesetzt. An. 1646. ergab er sich an die Schwedischen / und wurde hernach wieder Bayerisch.

Ein anderes Landsberg ligt in der Neuen Markt Brandenburg an dem Flus Warte / wurde A. 1631. von den Schwedischen / A. 1633. von den Kaiserischen / An. 1634 wieder von den Schwedischen / und bald dgrauf zum andern mal von den Kaiserischen A. 1639. abermals von den Schwedischen erobert.

Noch ein anders Landsberg ligt in Weissen unter Hall / daben vor Alters ein grosses festes Bergschloß / dessen Rüdera und alte überbliebne Mauren annoch zu sehen / gelegen / worvon vor Zeiten die Marck oder Marggrafschaft Landsberg zwischen der Saal und Mulda / im Osterlande / den Namen bekommen.

Landscron.

Landsron ist eine schöne Vestung / nahend Basel / und bey dem Wasser Birseck gelegen / wird zum Sundgov gezogen. A. 1639. den 8. Jänner haben solche Vestung die Weymarischen eingenommen.

Eiu anders Landskron ist ein wolverwahrtes Schloß und Städtlein in Böhmen an denen Mährischen Grenzen / welches An.

1643°

ügel
lben
nno
chen
e die
An.
und

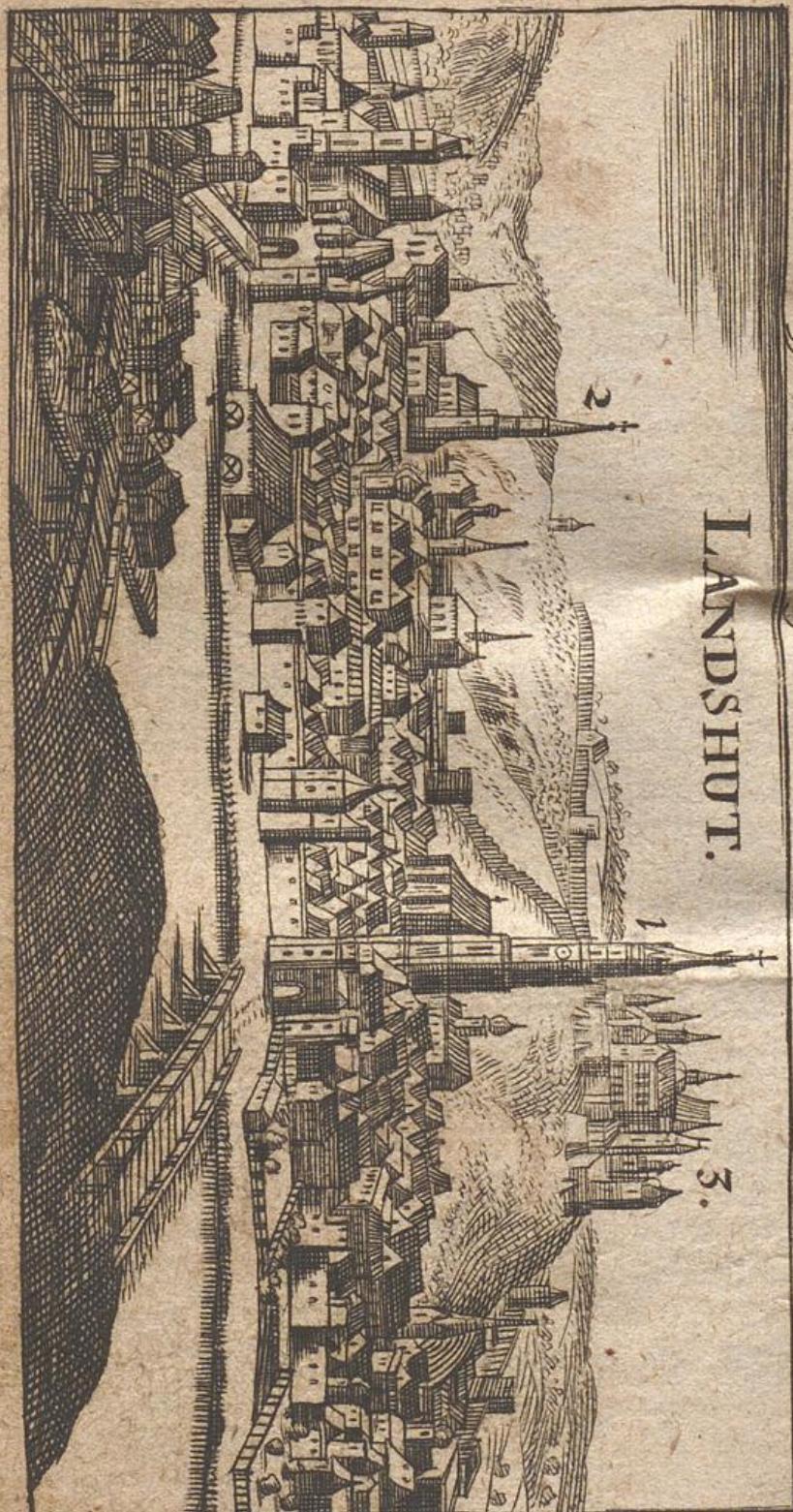
uen
ete/
33.
von
wir
als

eis
fes
alte
ele
der
der
das

nd
n/
8.
rit
ers
ien
In
3.

1. S. Martins Stift. 2. S. Iobst Pfarrkirch. 3. Das Fürstliche Schloß.

LANDSHUT.



1643. die Schwedischen eingenommen und
bevestigt haben.

Landshut.

Landshut ist eine Stadt in Bayern / und
zwar die vornehmste Haupt-Stadt in Nie-
der-Bayern / an der Isar / wurde anno 1124.
erbauet / und hernach mit einer Mauer um-
geben. Ist mit stattlichen Gebäuden zur Ge-
nüge versehen. Die Stifts-Kirche zu S.
Martin ist wol zu sehen / deren Thurm unter
die höchsten in ganz Deutschland gezeblet
wird / worauf man auf 560. Stäffeln gehen
muß / die größte Glocke allda solle 90. Cent-
ner am Gewicht haben. Nach dieser ist auch
eine absonderliche Psarr-Kirche zu S. Jobst /
wie auch ein städtlich Jungfrauen-Kloster
und Abtey / Seeligenenthal genannt / Cister-
cienser Ordens / wo inn viel Herzogen aus
Bayern ihr Begräbniß haben; Item ein Do-
minicaner- Franciscaner- und Capuciner-
Kloster. Sehens- würdig sind ferner der
Fürstliche Palast / der neue Bau genannt/
wie auch das sein- aufgeführte Rathaus.
Ausser der Stadt und auf einem Berglein
ligt noch ein anders schönes Fürstliches
Schloß. Die Stadt wurde anno 1632.
1634. und 1646. von den Schweden er-
obert.

Ein anders Landshut ligt in Schlesien /
im Herzogthum Schweidnitz / welches im 30.
jährigen Krieg sehr viel hat ausstehen müs-
sen. Es wird sonst in dem ganzen Herzog-
thum Schlesien / also auch hier / viel Garn
gespon-

gesponnen / und auch seine Leinwand gemacht.

Landsperg.

Landsperg von theil Muschel Landsperg genanne / ist ein vornehmes Schloß / daben ein Städtlein sich befinden solle / bey einer Meilweegs von Meisenheim / auf einer Höhe in der untern Pfalz gelegen.

Noch ein anders Landsperg ist ein Preußisch Städtlein in Matangen / zwischen Bartenstein. **Landstal.**

Landstal oder Landstul ist ein statlich seßes Schloß auf einem Felsen in der Höhe samt einem Städtlein zwischen Zweibrücken und Kaiserlautern gelegen / ward in dem Sickingischen Krieg Anno 1523. eingenommen.

Landsträß.

Landsträß ist ein Städtlein in Unter-Erain am Wasser Gurk / und rings herum damit umflossen ; in dem Städtlein liegt ein schönes Schloß.

Langelsheimb.

Langelsheimb ist ein Adeliches Haus im Fürstenthum Braunschweig Wolfenbüttel / nicht weit vom Harz / nabe bey den Lautenthalischen Eisenhütten gelegen / in einer lustigen Gegend.

Langenargen.

Langenargen ist ein Schloß und Flecken / zwei Stunden von Lindau / alwo das Wasser Aрген in den Bodensee lauft / gehört dem Gräfen von Montfort zu Tetwang.

Langen-

Langenburg.

Langenburg ist eine Stadt / Schloß / und
eine aus den Gräflichen Hohenloischen Re-
sidenzen oder Hoflager Städten.

Langenfeld.

Langenfeld ist ein Schloß und Flecken an
dem Wasser Ee / eine Meilweegs von der
Neustadt an der Aisch.

Langenheim.

Langenheim ist ein vornehmes Cistercien-
ser- Kloster / in dem Bistum Bamberg / ge-
ring um mit Wäldern und Wildnissen um-
fangen. Es ist diesem Kloster die Capelle zu
den 14. Nothhelfern einverleibet / dahuz
grosse Walsfahrten geschehen.

Langenlois.

Langenlois ist ein schöner / grosser und wol-
erbaueter Landsfürstlich Unter- Oesterrei-
chischer Mark / eine Meile von Crembs gele-
gen. An. 1620. den 1. Febr. hat Bucavon die
Mansfeldischen bey diesem Ort geschlagen:
Es hat da einen feinen Platz und Kahlhaus/
ist nach der Länge gebauet.

Langenschlag.

Langenschlag ist ein Unter- Enserisches
Dorff / nicht gar eine Stund von Reichenau
gelegen / und zur selbigen Herrschaft gehörig /
so ziemlich Volkreich / und ein Paß durch den
kurzen Wald / ins Land ob der Enz. Die Kir-
che allda ist ein Filial der Pfarrkirchen des
Markt Gerns. Es hat da ein wolerbautes
Frey- oder Herren- Haus / mit seiner abson-
derlichen Meisterschafft.

Langen-

Langen-Zenn.

Langen-Zenn liegt an dem Flusß Zenn / und
zween Meilen von Nürberg / ist ein Marg-
gräflich - Osnoldsbachisches Städtlein und
Stift.

Langwedel.

Langwedel ist ein Burg und Amtthaus /
nicht weit von dem Stift Verden gelegen /
und in das Erz-Stift Bremen gehörig; Das
Schloß oder Burg ware vor Zeiten mit Grä-
ben und doppelten Wällen wol versehen.
Der Schwedische General von Königsmarck
ließ A. 1644. im Julio das Schloß ganz aus-
brennen / die Wälle niederreissen / und die Grä-
ben aussäullen.

Lanoy.

Lanoy ist ein gutes und festes Städtlein in
Welsch-Flandern / allwo man viel Sahe
und andere Waaren macht. A. 1646. haben
die Spannier diesen Ort denen Franzosen
wieder genommen.

Lansern.

Lansern ist ein vor diesem berußner Flecken
im Sundgau / samt einem ruinirten Schloß
und Herrschaft / in etlich 30. Dörffern be-
siedend.

Lar.

Lar ist ein Städtlein in der Mordnau /
zwischen Offenburg und Renzingen gele-
gen. Wurde An. 1688. im October von den
Franzosen eingenommen.

Lasphe.

Lasphe ist ein Städtlein unter der Graf-
schaft

schafft Witgenstein/ in Hessen/ in einem Thal/ an dem Wasser Lohn gelegen; Ist das älteste Städtlein besagter Grafschaft und liegt gleich unter dem hohen Berg- und Haubt- Schloß Witgenstein / worvon die ganze Grafschafft den Namen bekommen.

Lassau.

Lassau ist eine Pommersche Stadt zum Wolgastischen Gebiet/ zwischen Anklam u. Wolgast gelegen/ davon der Lassanische See/ am Ausfluß der Peene/ seinen Namen hat.

Laubach.

Laubach oder Laybach ist die Haubt-
stadt in gan. Erain/ an dem Fluß Laubach/ und eine kleine Meile von der Sau / dem Haubtfluß dieses Herzogthums gelegen. Ist sein erbauet/ und sehr Volckreich / aber wider feindlichen Anlauff schlecht verwahret / ohne was etwan das überhalb der Stadt auf einem Berge gelegne Schloß/ welches jederzeit mit Soldaten besetzt gehalten wird / thun möchte. Die Bischofliche Haubt- Kirche zu S. Niclas / der Franciscaner / der Nefomiriten Augustiner / der Capuciner und der Jesuiter Klöster / wie auch selbiger Collegium und Kirche sind wol zu sehen.

Vier Meilen von dieser Haubt- Stadt liegt Ober Laubach/ auch an dem Wasser gleiches Namens/ ein feiner Marktfleck. Allhier werden die Wippacher und andere gute Weine/ wie auch die Italianische Güter zu Schiffen geladen/ und nach Laubach geführet.

Ein anders Laubach ist ein Städtlein und

und schönes Schloß unter der Graffschafft Solms in Hessen / in einem Thal / und eine halbe Meile von Grunberg in Hessen gelegen. Es wird nicht weit von hier die kostliche Terra sigillata gegraben.

Lauen.

Lauben oder Lauban ist eine Stadt an dem Wasser gleiches Namens / in der Obersauffnitz gelegen / eine von den 6. Städten von welchen sonst das Land die sechs Städte genannt wird / und dem H: Churfürsten zu Sachsen in dem General-Frieden-Schluß von Thro Ratis. Majest. vor Treu geleistete Kriegsdienst und aufgewendete Speisen erblich übergeben worden. Es wird allbier ein herlich und gesundes Bier gebrauet / so seiner Güttigkeit halber weit in Schlesien und andere Ort verführt wird. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel erlitten.

Lancha.

Lancha ist ein Städlein in Thüringen bei der Ilmstrut / der Chur-Sächsischen / oder Dresdischen Linie zuständig.

Lauda.

Lauda / oder Lauden ist eine Würzburgische Stadt / Schloß und Amt / an der Lauber / zwischen Bischofsheim und Königshofen.

Lauenburg.

Lauenburg ist ein Städlein und vestes Schloß in Nieder-Sachsen an der Elbe / von Herzog Heinrichen dem Löwen oder Lawen in Sachsen / welcher diese Gegend beherrschet / also

also genahmet. Das Schloß liegt ziemlich hoch auf einem Berge / und macht einen vornehmen Haß über die Elbe / dessen sich die Schwedischen im Deutschen Kriege wol haben zu gebrauchen wissen. Das Städtlein liegt unter dem Schloß im Thal / und ist wegen des Elbstroms zur Kaufmannschaft wol gesogen ; wurde bald von den Kaiserischen / bald von den Schwedischen im 30. jährigen Krieg erobert.

Ein anders Lauenburg oder Lemburg ist ein Städtlein in Hinter-Pommern (welches auch etliche zu Cassuben oder Pommerellen rechnen) an dem Fluß Leba / auf Danzig zu / gelegen. Ist jünger Zeit der Kron Polen zugehörig / an welche es nach Abgang der Herzögen in Pommern gelangt.

Lauff.

Lauff ist ein Nürnbergisches Städtlein 2. Meilen von besagter Stadt gelegen / wurde An. 1552. von Marggraf Albrecht von Brandenburg übel zugerichtet ; die Kaiserlichen und Schwedischen hauseien allda auch nicht zum besten.

Lauffen.

Lauffen ist ein Württembergisches Städtlein auf einem Berge / am Fluß Neckar gelegen. Das gemeine Volk hat ihm den Namen von dem geswinden Lauff des Neckars allda gegeben. An. 1564. wurde die Kirche durch Feuer vom Himmel herab angezündet und ganz abgebrannt. An. 1688. haben die Franzosen

S dieses

diesen Ort besetzt / und an. 1689. demselben
im Jenner wieder verlassen.

Dieses Namens finden sich noch 2. Dertter
in der Eidgenosschafft / unter welchen der eine
ein Städtlein ist / auf einer schönen und lusti-
gen Gegend / unter dem Einflus der Lütsel / auf
der linken Hand / an der Wirs gelegen / und
dem Herrn Bischof zu Basel zugehörig.

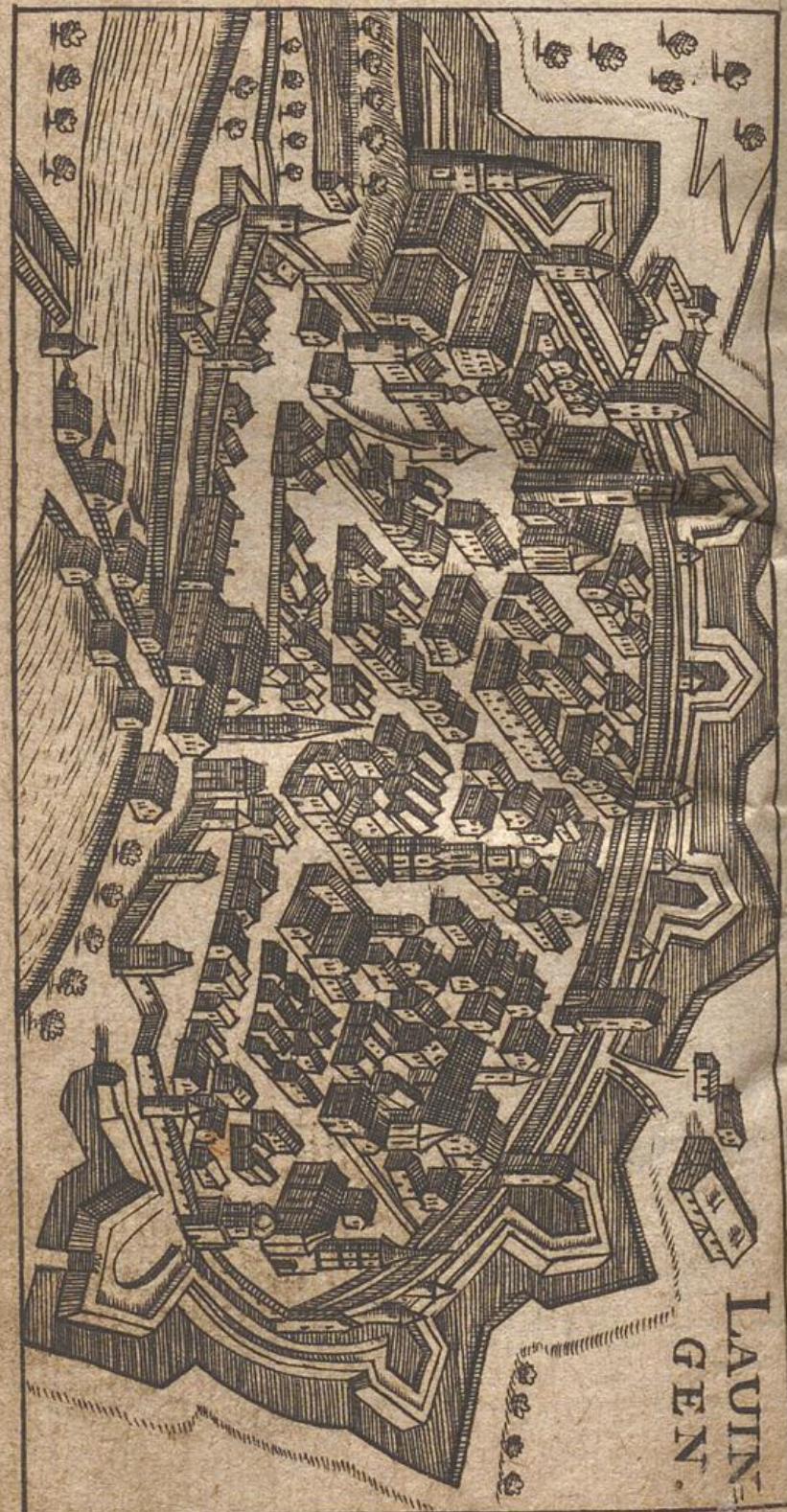
Das andere Lauffen ist ein altes Schloss
auf einer Höhe / ohngefehr ein halbe Stund
gehens unter der Stadt Schaffhausen an
dem Rhein / und an einem Ort in Lauffen ge-
nannt / gelegen / da der ganze Rhein sehr enge
zusamm gezogen wird / und mit ungestimmen
Rauhen und Getöse / etliche Klaffier doch /
über Schrossen und Feisen herunter fällt / al-
so daß weder Schiffe noch Flos unzerbrochen
herunter gebracht werden können / sondern
man alle Güter aus denen Schiffen ausladen /
auf der Achs durch Schaffhausen führen / auch
unterhalb der Stadt wieder in die Schiffelar-
den muß. Es gehörte aber besagtes Schloss
Lauffen samt der darzu gehörigen Herrschaft
der Stadt Zürich welche es ums Jahr 1544
durch Kauff an sich gebracht hat.

Ein anders Lauffen an der Traun in O-
sterreich / ligt oberhalb Tschel / nicht weit von
Halsstatt. Ist ein Marktflecken / des gleichen
auch Geissern / nahend an der Böschung ge-
legen.

Lauffenberg,

Lauffenberg ist eine Stadt ob Basel / und
die erste des Basler Bistums / wird durch
den

ben
ter
eine
istu
auf
ind
loß
und
an
ge-
nge
nen
sch
ad
hen
vern
den/
auch
e la
hloß
assil
544
Der
vor
her
e ge
und
wurd
den



deazheim gleichsam in zwei besondere Städte abgetheilt / welche aber durch eine gar zierliche Brücke über den Rhein wieder zusamm gezogen worden. Die Größere liegt auf der linken Seiten an einem Berge / worauf das Schloß / das kleinere Städtlein aber auf der rechten Seiten des Rheins gegen dem Schwarzwald zu. Hier ist der andere Laufster oder Wasserbach und Fall des Rheins (wo von die Stadt den Namen bekommen) aber etwas kleiner / als der obgedachte behaußen. Es muß sich der Rhein allhie wegen der Felsen so enge zusammen zwingen / daß er bey nahe zwischen zweyen Jochen hindurch / und mit grossem Rauschen und Geide zwischen und über die Felsen hinlaufft / dahero die Schiffende allhier / wie die bey vorgedachtem Laufsen / die Schiffe auszuladen / und solche an Seilen hindurch zu lassen pflegen.

Lauingen.

Lauingen oder Laugingen ist eine Fürstl. Neuburgische Stadt / und die vornehmste nach Neuburg. Die Donau laufft dort an der Stadt hinweg / und gehet eine Brücke von der Stadt über dieselbe. Die Pfarrkirche ist wol und fein erbauet / woran ein Thurm / dessen Höhe 242. Staffeln / oder 301. Schuh gerechnet wird: Das Dach ist Kürfern / und zu oberst stehet ein grosser Kürfern übergeuldeten Knopf.

Lau.

Lau oder Lanny ist eine Königliche Pöhlmische Stadt in ebnem Felde / und nicht weit

S 2 weit

weit von dem Fluß Eger gelegen / hat zu Feld-
und Garten / Früchten einen fruchtbaren Bo-
den / sonderlich trägt solcher schönen Weizen
und kostliche im ganzen Lande berümt Alepfel.
Von denen gemeinen Gebäuden sind sonder-
lich die Pfarrkirche / das Rathaus und Korn-
haus zu sehen.

Laupeim.

Laupeim ist ein Markflecken / samt zweyen
Schlößern / zwischen Ulm und Biberau /
von jedem Ort zwei Meilen.

St. Laurenz.

St. Laurenz de la Roche ist zwar ein klei-
nes / aber sehr altes Städtlein / welches
An. 1641. die Spannier / durch Mittel 40.
Französischer Soldaten aus der Guarnison /
so sie gefangen bekommen / wieder erobert
haben.

Lauringen.

Lauringen ist eine Bischoflich-Würzburgi-
sche Stadt und Amt / zwei Meilen von der
Vestung Königshofen.

Lausanne.

Lausanne ist eine zwar nicht wolbefestigte /
aber doch ziemlich / wiewol auf alte Manier
erbauete Stadt / auf eine halbe Stund obw-
gesehr vom Genfer-See / hat eine herrliche
Kirche / sonderlich ein schönes Münster / so
vor diesem die Bischofliche Haubtkirche war.

Lautenbach.

Lautenbach oder Lauterbach ist ein Städ-
lein im Obern-Elsäß / eine halbe Meile von
dem Kloster Murbach / nabend dem Vogesu-
schen

schen Gebürge gelegen/ und in des Abts von
Murbach Gebiet gehörig.

Lauterberg.

Lauterberg ist ein Kloster St. Peters/ von
Conrado, Grafen zu Wethin/Marggrafen
zu Meissen und Lusatia unter Kaiser Heinrich
dem II. An. 1024. vollbracht / und reichlich
begabt.

Lauterburg.

Lauterburg ist ein seines Städlein und
Schloß an der Lauter/daher es den Namen
hat / wird von Theils zu Elsaß / von Theils
aber nochunter das Stift Speyer gerechnet.
An. 1621. hat Graf Ernst von Mansfeld,
Böhmischer General / sich dieses Orts ohne
Widerstand bemächtigt. An. 1675. wurde
dieser Ort vom Herrn General Grafen von
Arch besetzt.

Lautereck.

Lautereck ist ein stattliches Schloß und
Pfälzische Residenz der Lügensteinischen Li-
nie samt einem Fiecken/ liegt am Fluß Lauter/
wischen Odenbach und Wolffstein.

Lautershausen.

Lautershausen oder **Lentershausen** ist ein
Marggräfl. Ondolsbachisches Städ-
lein am Wald / beym Ursprung der Allmühl/
hinter Herrieden gelegen.

Lawenati.

Lawenau ist ein Fürstlich Calenbergisches
Amt und Haus / liegt drey Meilen von der
Fürstl. Residenz-Stadt Hanover/hinter dem

Deister/geuen Wessen/ an einem fruchtbaren
und bequemem Ort.

Lawenstein.

Lawenstein ist ein Fürstlich Calenbergisches
vornemes Amt-Haus in denen Herzog-
thütern Braunschweig und Lüneburg / auf
einem hohen Berge gelegen / samt einem Flei-
cken/ welcher unten am Berge liegt. Es hat
allhier in diesem Amt einen herlichen frucht-
baren Boden/ und über solchen noch ein gutes
Salz- und Stein Kohlenwerk / welche so woh-
nen Benachbarten/ als den Einwohnern
zu guten Nutzen kommen.

Laxenburg.

Laxenburg ist ein berühmtes Schloss / da-
hin die Käisere offtmals / von Wien aus/
sich zu begeben gepfleget / ist vom Herzog Al-
brechtem zu Österreich / zugenannt mit dem
Zopf / Stiftern der hohen Schule zu Wien/
samt einem überaus lustigen Thier-Garten/
erbauet worden/ darinn er auch u. 1390. den
5. Septembris gestorben.

Leberau.

Leberau ist ein vornemes Kloster in Leber-
thal oder Hagenthal / so Carolus M. er bauet/
daben ein Dorff / liegt 2. Meilen von Käissel-
berg im Ober-Elsaß/dasselbsten sind im Leber-
thal/wie auch im Thal Furtelbach / berühm-
te Bergwerke / so zum Theil auch Silber trö-
gen.

Lebus.

Lebus / oder Libus / ist eine Bischoflich
Stadt in der Mark Brandenburg / an der
Oder/

Über eine Meile von Frankfurt/ und 2. Meilen von Eüstrin/ zwischen inne gelegen. Herzog Mieslaus aus Wohlen soll An. 965. das Bistum alhier gestiftet haben.

Lechenich.

Lechenich ist ein Chur- Cologneisches Städtlein und vestes Schloß/ im öbern Stift gelegen.

Lechesmond.

Lechesmond / insgemein Lechsgmünd / wo der Lech in die Donau fällt/ ware vor Zeiten ein berühmtes Schloß / heutiges Tages aber meistens zerfallen.

Leesdalen.

Leesdalen ist ein vornehmes Brabantisches Dorff / ohngefehr 2. Meilen von Löven gelegen / samt einer freyen Herrschaft / so die Alteste in Brabant ist.

Leerdam.

Leerdam ist ein Städtlein in Holland / am Flus Lingen / nahend Hoeckelum / und Alspelen/ mit welchen es einen Triangel macht. Hatte vorhin ein ansehnliches Schloß/ so aber ist gar schlecht seyn sollte.

Leewe.

Leewe ist ein Städtlein in Brabant an den Lüttichischen Grenzen / vest und wol verwahret; hat einen Bach/ Gefangen genannt / so nicht weit vom Städtlein in den Flus Gece fällt. Es ist im diesem Städtlein die grosse Probstey oder Priorat des Ordens St. Augustini/ der Probstey einer aus den 12. Prälaten in Brabant. Es hat auch alda ein Can-

nich-Stift in der schönen Kirchen zu S. Lam-
precht. Es wird allhier ein so herliches Bier
g:brauet/ das oft an Güte einen Wein über-
trifft/ und deswegen weit verführt wird.

Leibnitz.

Leibnitz ist vor Zeiten eine grosse Stadt ge-
wesen/ heutiges Tages aber ist's ein offner
Marktstrecken/ und gräbt man noch bisweilen
allhier alte Münzaus. Ligt an der Muer in
unter-Steyer in der Ebne.

Leimen.

Leimen ist ein Chur-Pfälzischer Flecken/ an-
derthalb Meilen von Heidelberg / und
nächst dem grossen Dorff Röhrbach (allda ein
Erliger ist ist) gelegen. A. 1674. wurde dieser
Ort von den Philipp's-Bürgern in Brand
gesteckt.

Leiningen.

Leiningen Alt und Neu / sind zwei Schloss-
er / hinter dem Städtlein Türkheim / den
neu Herren Reichs-Gräfen von Leiningen
gehörig.

Leipheim.

Leipheim ist ein Städtlein und Schloss/
Lohngesehr in 400. Schritt von der Donau/
und zwei gute Meilen unterhalb Ulm/ hat ei-
ne fruchtbare und lustige Gegend / daher die
Leipheimer meistensheils im Ackerbau/ Vieh-
zucht/ und dem Weberwerk ihre Nahrung su-
chen. Musste im 30. jährigen Krieg oftmais
sehr übel herhalten.

Leinbach.

Leinbach ist ein schöner Marktstreck / Klo-
ster

—
m
ier
er
ge
ier
en
in
m
nd
ein
tei
nd
lo
de
gen
g/
an/
ei
die
ebi
su
als
No
ster

LEIPZIG.



ster und Schloß / zwischen Wien und S. Pölten / in Unter-Desterreich gelegen / so ebedessen Herrn Paul Palfi gehörig gewesen.

Leibnick.

Leibnick ist ein Städtlein im Marggrafthum Mähren an der Bežva / welches sich An. 1621. dem Barthlem Gabor / Fürsten aus Siebenbürgen / ergeben. An. 1643. bauseten die Schweden allbier sehr Barbarisch.

Leipzig.

Leipzig ist eine schöne und feste Stadt in Meissen / an dem Pleiß- Fluß gelegen / hat stattliche Häuser / einen fruchtbaren Boden / 3. berühmte Jahr-Märkte oder Messen / am Neuen Jahr / 3. Wochen nach Ostern / und an Michaelis; Die Universität ist An. 1409. von Churfürst Friedrich zu Sachsen gestiftet / und mit stattlichen Freiheiten begabt worden. Die Festung Pleissenburg liegt in der Stadt / und ist sehens-würdig. An. 1420. sind allbier im Feuer über 400. Häuser verbraten. An. 1457. regierte die Pest sehr stark / und starben daran in die 8000. Menschen. Im 30. jährigen Krieg hat diese Stadt auch sehr viel Unheil müssen über sich ergehen lassen.

Leiznig.

Leiznig / oder Leiznitz ist ein Städtlein im Marggrafthum Meissen / am Wasser Mulda gelegen / zwischen Lumitsch und Grimm. An. 1643. wurde dieser Ort von einer Schwedischen Partie geplündert.

Lemberg.

Lemberg oder Lewenberg ist ein Schlesi-
sches Städtlein im Herzogthum Jauer am
Bobru-Fluß / welches im 30. jährigen Krieg
mit seinem Schaden und Unglück wol be-
kannt worden; Dann bald die Kaiserischen /
bald die Schwedischen alda den Meister
gespielt.

Lemgow.

Lemgow ist eine Hans-e-Stadt in West-
phalen / unter der Grafschafft Lippe / an
dem Wasser Vega gelegen. Hat von dem
fruchtbaren und leimichten Acker den Na-
men Lemgow / welches Wort so viel heisset /
als leimichte Aue / bekommen. Ist woh-
bauer / und mit lustigen Wenden umgeben.
Hat im 30. jährigen Krieg grosse und schwie-
re Troublen aus gestanden.

Lengenfeld.

Lengenfeld lige im Amti Neustadt / und
gehört in die Gemeinschafft Landeck / wel-
ches An. 1636. die Philipp's-Burger gän-
lich ausgeplündert / und nachgebends bis
auf die Kirche und ein einiges Haus ab-
gebrant.

Lenin.

Lenin ist ein Fürstliches Kloster in der ob-
ten Mark Brandenburg / vom Marggraf
Otten I. Chur-Fürsten zu Brandenburg/Für-
sten von Anhalt / Alberti Urti Sohn anno
1180. gestiftet / der alda mit vielen andern
Marggrafen zu Brandenburg begraben
lieget.

Lens.

Lens.

Lens ist ein Städlein in Artois / hat ein grosses Gebiet / und viel benachbarre Orte unter sich. Im Städlein ist ein Stift von 12. Chor- Herren und einem Dechant. Es hat auch allda ein Franciscaner- Kloster. A. 1557. haben die Franzosen dieses Städlein zerstört / so sich aber hernach wieder allmählig erholet hat.

Lenzburg.

Lenzburg ist ein Städlein in der Eidgenoss- schaft an dem Flug Aa / an einer gar lustigen und fruchtbaren Gegend gelegen / und denen Herren von Bern zugehörig. Hat ein Fürstliches Schloss auf einem erhöheten Fel- sen / darauf vorzeiten die Grafen von Lenz- burg / Herren dieses Orts / ihre Residenz ge- habt / iwo aber der Landvogt zu Bern woh- net. Das Städlein aber hat seinen eigenen Schultheisen und Raht.

Lenzen.

Lenzen ist ein Städlein an der Elbe / und auf der Grenze des Churfürstenthums Brandenburg gegen Meckelburg zu / gelegen / hat einen ansehnlichen Zoll / welchen Kaiser Carl der V. Churfürsten Joachim dem II. we- gen Treu- geleisteter Diensten in Hungarn A. 1542. verliehen.

Leobn.

Leobn ist eine Landsfürstliche Stadt an dem Flug Muer in Ober- Steyer / ware vor etlichen Jahren / ehe sie Anno 1664. im

Sühling auf die Helfste im Feuer verdarb/
eine schöne wolerbauete lustige Stadt.

S. Leonhard.

S. Leonhard ist ein Städlein mit einem
S' aus der Massen schönen Schloß/ an der
Lavant / im Laventhal gelegen / und dem Bis-
tum Bamberg zugehörig.

Leonberg.

Leonberg ist eine feine ansehnliche woler-
bauete Stadt und Schloß im Herzogthum
Württemberg gelegen/ so An. 1243. von Graf
Eberharden von Württemberg fundirt / mit
neuen Gräben gezieret/ und mit einer Mauer
umgeben worden. Hat von Weinwachs/ qui-
rem Acker / Wiesen und Baumgärten gar ei-
nen fruchtbaren Boden.

Lessine.

Lessine ist ein Städtlein in Hennegau / 6/
Meilen von der Stadt Bergen / an der
Denre / so dadurch lauffet / gelegen / alwo
man gar viel Leinwand macht.

Leubus.

Lebus ist ein Kloster an der Ober / und
Leines von denen vornehmten Feld-Klöstern
in Schlesien/ unter dem Fürstenthum Lignitz/
und nicht weit von Parchwitz gelegen.

Leuchtenburg.

Luchtenburg ist ein vornehmes Berg-
Schloß / bey der Saal / in der Herrschaft
Kala gelegen / und denen Herzögen zu Sach-
sen Altenburg zuständig.

Leutz.

Leut ist der Markt und Hauptfleck der
fünff

fünften Gemein in Ober-Wallis unter der Eidgenosschafft / so des fürtrefflichen Ge-
sund-Bades halber sonderlich berühmt ist /
welches man nach dem Flecken das Leucker-
Bad nennet / ist vor viel Gebresten gut.

Leuenfurt.

Leuenfurt ist ein Fürstliches Amt - Haus
und Flecken in der Graffschafft Diepholz /
unter den Herzogthümern Braunschweig
und Lüneburg in einem Morast gelegen / ist
durch das leidige Kriegswesen in grosses Ab-
nehmen gerathen.

Lünenburg.

Lünenburg ist ein Städtlein in Preu-
ßen / bey Barten / Anno 1326. gebauet /
und hernach wol viermal schier ganz ausge-
bronnen.

Lense.

Lense ist ein Städtlein im Hennegau / 5.
Meilen von Valensin / hat keine Mauren /
aber ein stattlich Canonich-Stift.

Leutkirch.

Leutkirch ist eine Reichsstadt im Algöw /
an dem Wasser Eschach auf einer Ebne /
und an der rechten Landstrasse / so wol gegen
Italien / als auch gegen dem Throl gelegen.
Ist nicht groß / aber zierlich erbauet. Hat
den Namen von der Pfarr-Kirchen allhier zu
St. Martin / weil selbige vor Erbauung der
Stadt des ganzen Landes daselbst herum
Pfarr-Kirche / und also gleichsam aller Leute
Kirche gewesen. Das Rathhaus ist ein al-
tes Gebäu / davor ein schöner steinerner

Döhr-Kasten steht. Anno 1632. eroberten die Schweden diesen Ort. An. 1636. raffte die Pest allda in 700. Personen hinweg.

Leutmeritz.

Leutmeritz ist eine vornehme im Königreich Böhmen an der Elbe / woren oberhalb der Stadt die Eger fällt / gelegne Stadt / hat ein Kloster zu St. Michael / und eines zu S. Jacob genannt. Anno 1611. hat allda ein erschrockliches Erdbeben sehr grossen Schaden gethan. Anno 1639. wurde diese Stadt von den Schweden geplündert.

Leuwarden.

Leuwarden ist die grösste / vornehmste und reichste Stadt in Friesland / drey Stunden von Franeker / Dokum und Sarek / hat zwei Kirchen / ein seines Landhaus / und viel andere Adeliche Häuser / darunter das vornehmste des Herrn Gouverneurs. Es sind alhier schöne Gärten / reine Gassen / mehrentheils mit Gräben in der Mitten / darüber viel Brücken geben / so mehrentheils mit Steinen gepflastert / und iemlich breit sind.

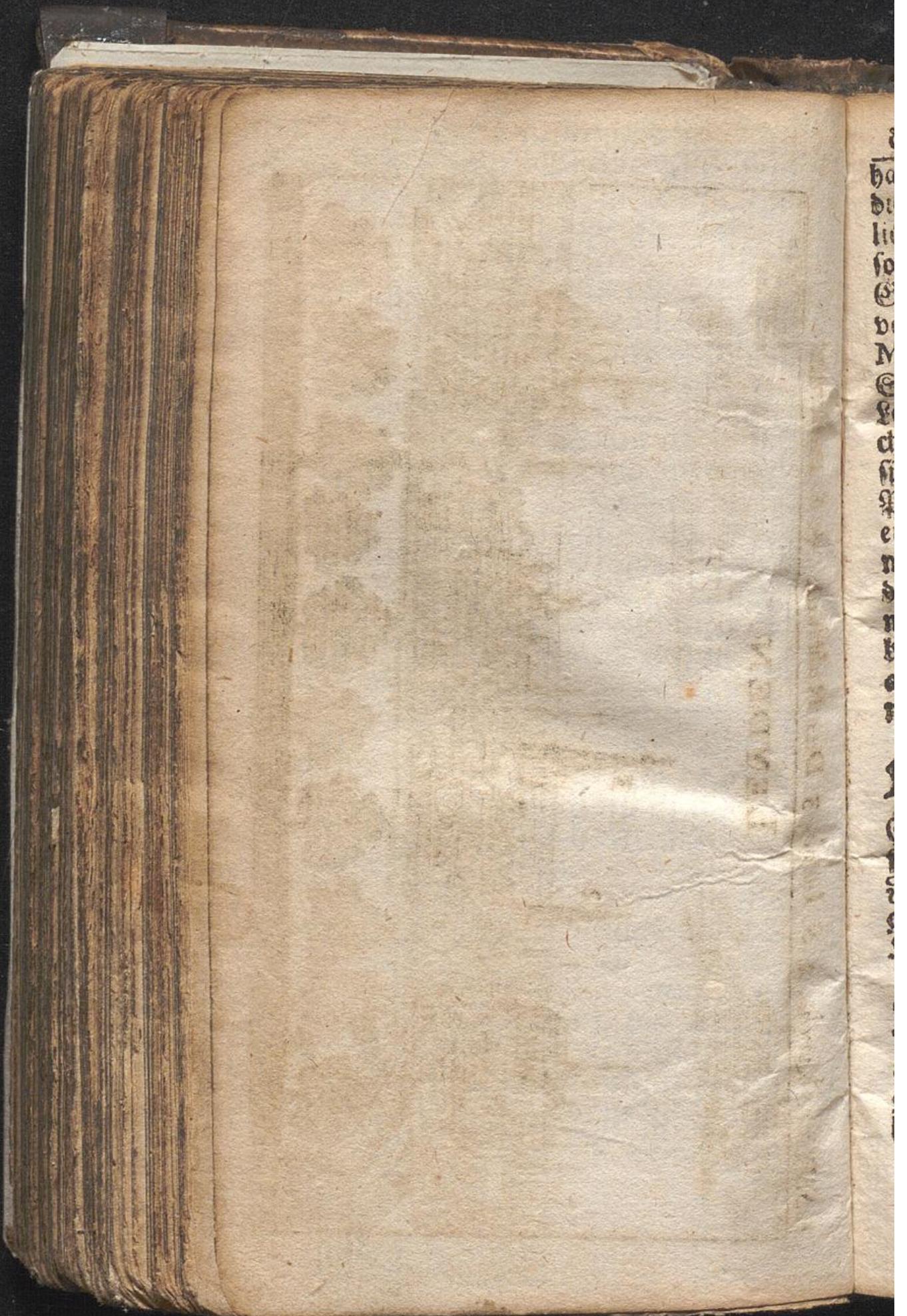
Leyden.

Leyden ist die vierte Hauptstadt in Holländ / 7. Stunden von Amsterdam / sehr groß an dem so genannten alten Rhein. Die Kirchen sind zu S. Peter / S. Pancraz / die hochländische Kirche genannt / und die neue Kirche / da inn Holländisch geprediget wird / in der Französischen Kirche und im Spital wird Französisch geprediget ; auch gibts alhier eine Deutsche und Engliche Kirche / und haben

1. S. Peters Kirch. 2. S. Iacob. 3. Das Rathaus. 4. S. Pancraes.

LEYDEN.





haben die Lutherauer allhier eine Kirche / und die Mennisten zwei. Das Rathhaus ist ein zierliches Gebäu / mit einem seinen Thurn. Die so genannte Burg ist ein rundes sehr altes Gebäu auf einem Hügel liegend. Die Universität allhier ist sehr berühmt ; der Horius Medicus ist sehens- würdig. Es ist in der Stadt auch ein schönes Hospital vor verlebte Leute / wie auch vor die Frembden / bezgleichen ein Doll- und Wahsen- Haus. Anno 1635. sind allier in die 20000. Menschen an der Pest gestorben. Anno 1673. rottete sich einig leichtsinnig Gesind zusammen / und wollten die Häuser der reichen Leute plündern / begrüsseten auch den Bürgermeister mit Steinen / der ließe Feuer unter sie geben / daß drey davon tott blieben / und also dieser kleine Aufstand zeitlich gedämpft wurde.

Letzen.

Letzen ist ein Städtlein und Schloß / zwischen 2. Seen in Bartenland / und in der Gegend Angerburg gelegen. Anno 1573. sind / nach einem grossen Sterben / auf dem Fastnacht- Sonntag alda 64. Paar Volks getrauet / oder zusammen gegeben / und so viel Hochzeiten gehalten worden.

Limbühl.

Limbühl im Herzogthum Preussen / ist ein Städtlein zwischen Monung und Osterode / am Wasser Karbin ; solle Anno 1637. gebauet worden seyn / und 70. Seen um sich haben.

Libna.

Libna.

Libna ist ein Preussisches Städtlein / nicht weit von dem Fluz Dribenz / und dem Städtlein Golup in der Michelau gelegen / so zuvor Leippe geheissen / und An. 1319. gebauet worden.

Libstatt.

Libstatt ist ein Städtlein im Hockerland / zwischen Morung und Wormdit / und nicht weit von dem Wasser Passarge gelegen. Ist Anno 1329. gebauet / und Anno 1455. vom Teutschen Orden erstiegen worden.

Licha.

Licha ist ein lustiges Städtlein unter der Graffschafft Solms in der Wetterau / und am Wasser Wetter gelegen. Hat einen Dom und Gräflich Residenz-Schloß / so wol zu seien sind.

Lict.

Lict ist ein Preussisches Städtlein in Suidauen / nahend Stradan gelegen / alius Marggraf Georg Friderich von Brandenburg/Herzog in Preussen An. 1588. eine Fürstenschule hat angerichtet.

Liebenau.

Liebenau ist ein Flecken und Amtshaus in der Graffschafft Hona / unter denen Herzogthümern Braunschweig und Lüneburg / und gar nahe am Fluz Weser gelegen / wird durch das Wasser Aue / welchen mittlen durchflusst / in zwey Theil / davon das an der Nord-Seiten den Namen Liebenau behält / das ander

ander gegen Millig Burstdorff genannt
wird / getheilet.

Ein anders Liebenau ist ein Städtlein in
Hessen / von dem Wasser Dymel ganz umflos-
sen / ward An. 1465. ganz ausgebrennet.

Liebenschied.

Liebenschied liegt eine halbe Meile von
Häger / auf dem Westerwald. Das Städt-
lein ist mit einem Wall / und das Schloß auch
mit Wasser umgeben.

Liebenthal.

Liebenthal ist ein Schlesisches Städtlein
in dem Jauerischen Fürstenthum / nicht
weit von Greiffenberg gelegen / welches
nebst andern Schlesischen Städten / bey
der unruhigen Kriegs-Zeit / viel hat ausste-
hen müssen. Die Schweden eroberten Anno
1640. dieses Städtlein.

Liebenwald.

Liebenwald ist ein Flecken im Ober-Bar-
nimbischen Kreis / in der Mittelmark ge-
legen / mit einem Churfürstlichen Haus und
Umt.

Liebenwerd.

Liebenwerd ist ein Chur-sächsisches Städ-
lein / im Chur-Kreis / bey der schwarzen Eb-
ster. Hat ein Superintendenz und Schloß.

Liebenzell.

Liebenzell ist ein Fürstlich Württembergi-
sches Städtlein an der Nagolt im Schwar-
zwald gelegen / davon nicht weit das berühm-
te Zeller Bad ist / dessen Wasser Allaun / Kup-
fer / und ein wenig Schwefel hält / und un-
ter

ter denen Bädern / so gewärmet werden müssen / den Vorzug hat. Dessen Gebrauch ist wider die Verstopfung der Leber und Milz / sonderlich wider die Gelbsucht / langwirige Fieber / so von zähen Schleim und der Gallen ihren Ursprung haben / item wider die viertägige Fieber / bösen Magen / Gliederschmerzen und andere Leibes-Schwachheiten dienlich ; Sonderlich aber ist solches Bad den nützlich / die eines hizigen und trocknen temperaments sind.

Liechtenau.

Liechtenau ist ein Gräflich-Hanau Liechtenbergisches Städtlein und Schloss dagegen des Rheins / 3. Meilen von Straßburg. Wurde An. 1632. den 10. April von den Käfflichen / An. 1644. von den Franzosen / An. 1645. von den Thür-Bayerischen / und An. 1647. von den Wettmarischen erobert.

Ein anders Liechtenau ist ein Nieder-hessisches Städtlein in dem Thal / und unter dem verwüsteten Schloß Reichenbach gelegen / gehört sonst nach Cassel. Die Pfarrkirche ist An. 1415. erbauet worden. Außer dem Städtlein in der Höhe liegt eine sehr alte Kapelle / und unter dem Städtlein auch noch eine andere Kirche zu S. Kilian. Ums Jahr 1520. brannte Liechtenau zusammen dem Rathaus innerhalb dreyen Jahren zweimal aus.

Noch ein anders Liechtenau ist ein festes Nürnbergisches Städtlein und Schloss / eine Meile Belegs von Ondolsbach gelegen. Wurde

de Anno 1552. von Marggrat Albrecht von Brandenburg / und Anno 1632. sowol von den Kaiserlichen als den Schweden erobert.

Liechtenberg.

Liechtenberg ist ein von Natur sehr festes und uraltes Schloß der Grafen von Hanau / im Untern Elsaß / eine Stunde von Ingweiler / auf einem hohen Felsen / rings um mit einem tieffen Thal umgeben / so von keinem Ort kan überhöhet werden. An. 1678. wurde diese Befestigung von den Franzosen erobert.

Ein anders Liechtenberg ist ein Fürstlich Braunschweigisch Wolffenbüttelisches Amtshaus / und eines von besagten Fürstenthums vornehmsten Kammer-Aemtern.

Liechtenes.

Liechtenes ist auch ein festes Schloß / an einem Felsen / unfern Kinzingen disseits Rheins gelegen / mit Vorwerken und tieffen Gräben wol versehen. Wurde Anno 1633. von den Schweden / Anno 1634. von den Kaiserischen / Anno 1675. von den Franzosen erobert.

Liechtenfels.

Liechtenfels ist eine Bischoflich-Bambergische Stadt / Schloß und Amt / an dem Mayn.

Liechtensteig.

Liechtensteig liegt in Thurthal / darinn die Lands-Nähte versammlet / und die höchsten Gerichte gehalten werden / da auch des Abt

Abbis zu St. Gallen Vogt seine Wohnung
hat. **Liechtenstein.**

Liechtenstein ist ein Freyherlich Schönn
Ubergisches Städtlein / eine Meile von
Zwickau.

Liechtstall.

Liechtstall ist ein klein/ aber wolerbautes
Städtlein an der Ergez / und eine halbe
Meil Weegs vom Rhein / in der Landgrafschaft
schafft Esgow/ so Bischoflich Baslerisch ist
gelegen. Es müssen alle / so nach Meyland in
Italien/ oder nach Lyon in Frankreich reisen/
allda durchziehen.

Lienz.

Lienz / oder **Luenz** / ist eine Stadt und
Schloß an der Traa/unter die Graffschafft
Tyrol gehörig.

Lier.

Lier ist eine Brabantische Stadt / sehr
vest / schön und lustig / in der sich viel von
Adel / und reiche Kauffleute / so sich nunmehr
der Handlungen abgethan / und ihre Ruhe
und Lust suchen / gemeiniglich aufzuhalten
pflegen. Der Markt oder Platz ist so groß/
und mit so viel schönen Häusern geziert/ daß
deswegen dieser Ort mit allen Städten in
ganz Brabant streiten könnte. An. 1582. wur-
de dieser Ort von den Spanniern erobert.

Ligny en Barrois.

Ligny en Barrois ist eine Lothringische
Stadt und Schloß im Herzogthum Barr/
zwischen Barleduc und Baucouleur/ und von
jedem Ort 4. Meilen gelegen.

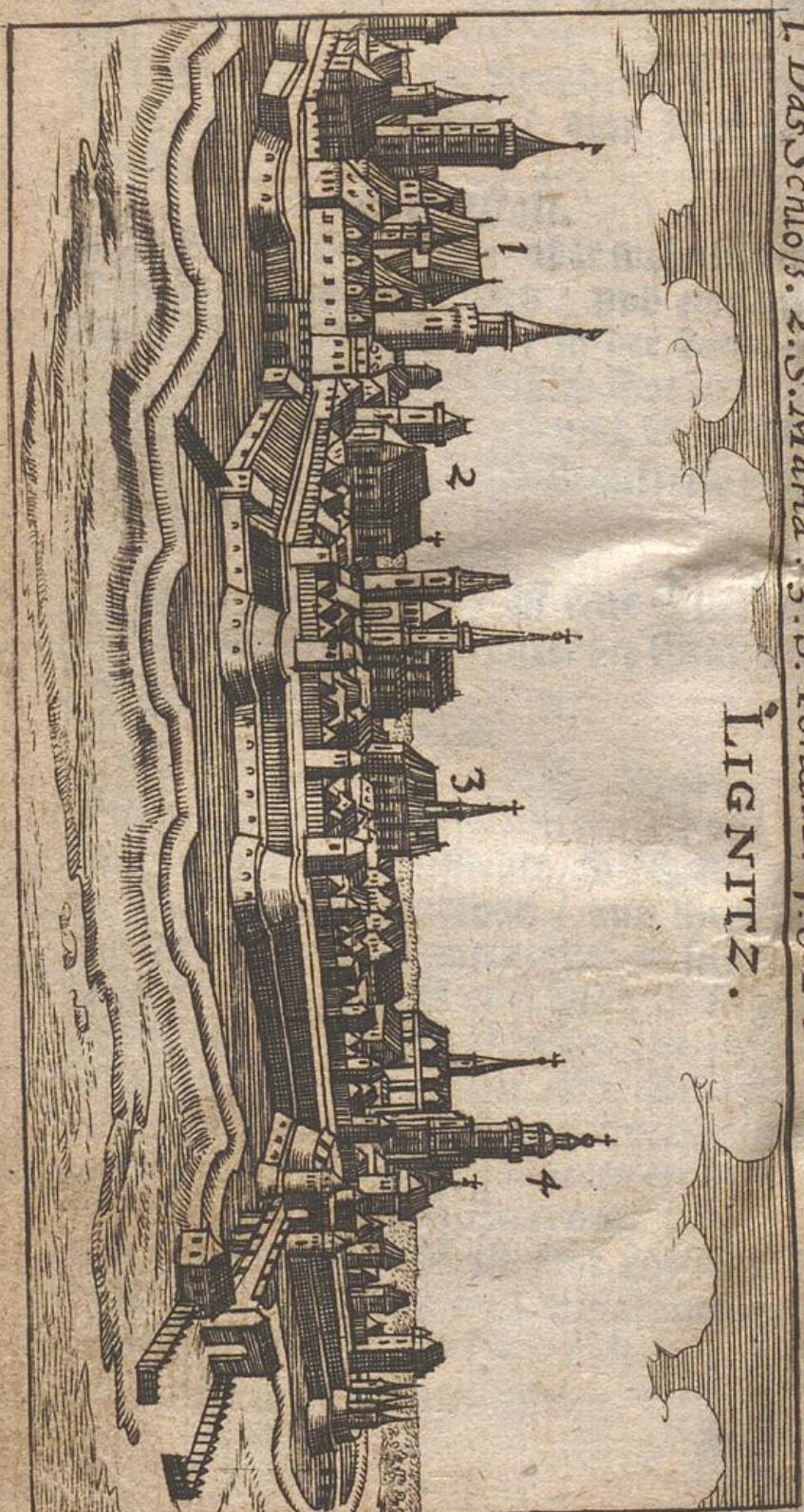
Lignitz.

ng
En
on
es
be
n
Ri
in
an
no
ffit
ob
on
br
be
en
ß/
ag
in
ur
che
rr/
en
it.



1. Das Schloß. 2. S. Maria. 3. S. Joham. 4. S. Peter Paul.

LIGNITZ.



Lignitz.

Lignitz ist eine von den vornehmsten Städten in Schlesien / und das Haupt des Fürstenthums gleiches Namens / hat ein trefflich festes Schloß / in welchem vor diesem die Herzoge Hof gehalten haben. Es sind auch zu sehen die Kirche zu St. Peter und Paul / das Rathaus / ic ward Anno 1411. durch Feuer / so in einem Brauhause ausgekommen / in die Asche gelegt; ingleichen A. 1453. Das Wasser thäte allhier Anno 1569. und 1608. sehr grossen Schaden. Im 30. jährigen Krieg musste diese Stadt sehr grosse Drangsalen über sich ergehen lassen.

Ligne.

Ligne ist ein schönes lustiges Dorff und ansehnliches Schloß / eine Niederländische Meile von Chierves / oder Cheure / und zwei von Alte in Hennegow gelegen / hat Gräf schafts-Titul.

Lille.

Lille liegt drey Meilen unter Antorff in Brabant / ist eine sehr reiche schöne Herr schaft / darinn ein festes Städtlein an der Schelde / welches die Herren Staaten von Holland trefflich verwahret. Allda werden alle Schiffe fleissig durchsuchet / dieweil kein Schiff wegen der gegenüberliegenden festen Schanz Liefkenshoek / ohne der vereinigten Stände willen / dar durch kommen kan.

Ein anders Lille ist eine in Welsch-Flan dern gelegne Stadt / wird insgemein Rhssel genennet / ist schön / reich / gewaltig / fest / groß / voll-

Wolf-reich / und die Hauptstadt an diesem
D.t. Es gibt alda einen grossen Handel/
und wird der Zeit diese Stadt / so viel die
Kauffmannschaft anbelanget / vor die vor-
nehmste in Niederland / nach Amsterdam und
Uutorff gehalten. Es wird viel Leinwand
alda gemacht / so man ferne verschicket/
giebt auch einen grossen Adel alda. Dann
über die 137. Döffer in die Lillianische oder
Ryßlische Castellanen / oder Gebiet / gehören/
welches sehr fruchtbar und Wolf-reich ist / all-
wo auch die Röte / damit man die Wolle und
Leder färbet / wächst.

Noch ein anders Lille ist ein Städtlein
an der Dub / zwischen Mümpelgart und
Elervaux / so vor ziemlichen Jahren aus Un-
vorsichtigkeit verbrannt worden.

Illers.

Q Illers ist ein feines Städtlein in Artois/
zwischen Aire und Béthune gelegen / so
Aano 1641. unter währender der gedachten
Stadt Arien Belägerung / von dem Obristen
Gassion und seinen Franzosen eingenommen/
aber gleich hernach den 4. Aug. von den Spa-
nischen mit Accord wieder erobert worden.

Lilienfeld.

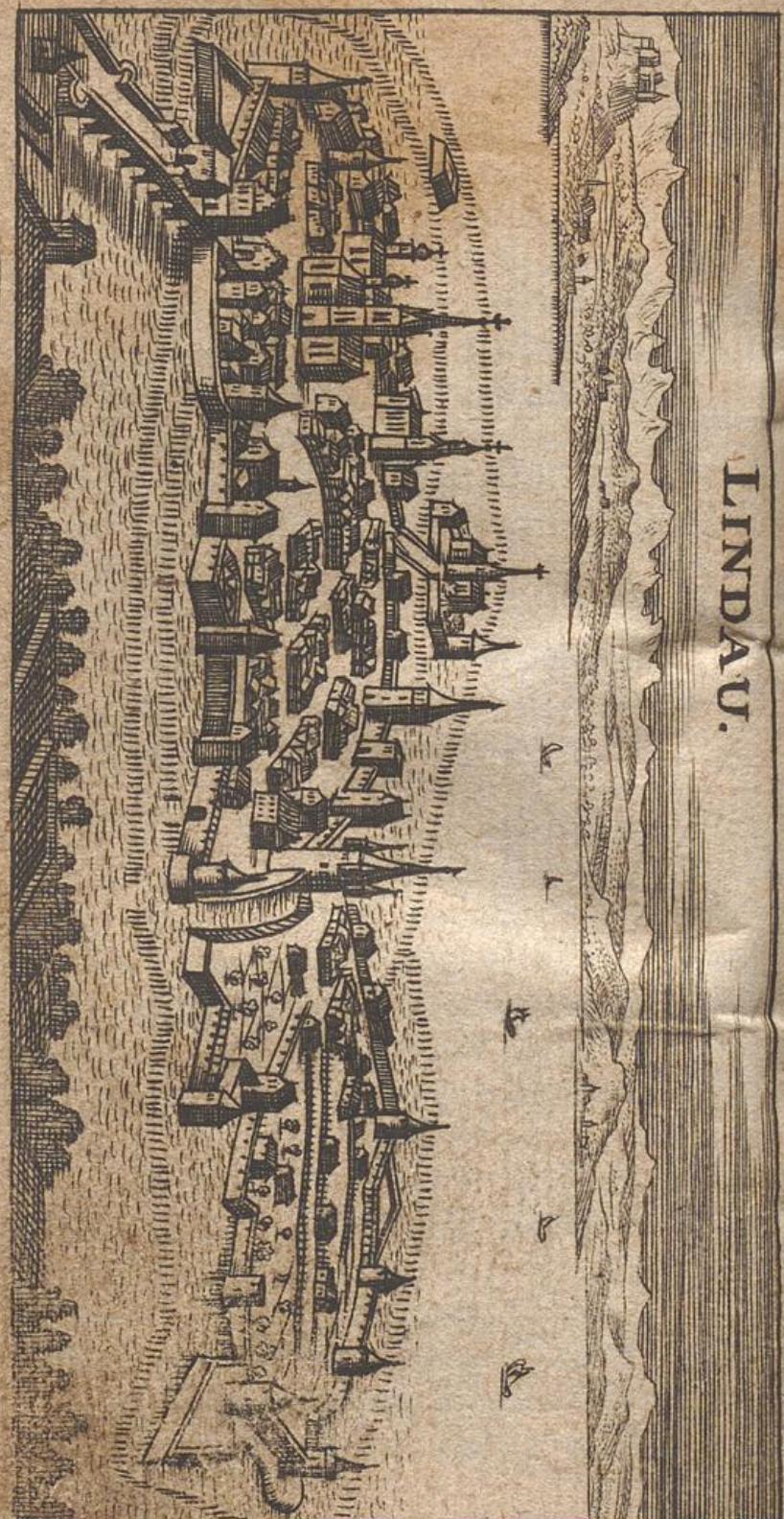
Q Lilienfeld ist ein ansehnliches Eisterzer-Klo-
ster in Unter-Oesterreich / so Abt Cornelius
berlich gezieret hat.

Limburg.

Q Limburg ist des Herzogthums Limburg
Hauptstadt / ligt am Wasser Wesa / ist für
sich vest / und hat über das ein Castell / auch
eines

in
2/
o
n
d
d
e
n
er
V
L
d
n
o
n
3/
10
20
1/
a
0/
15
eg
ir
ch
en

LINDAU.



einen hohen Steinfelsen / so mit starken Bollwerken versehen / liegt 3. grosse Meilen von Aach / und obgefehr 6. Deutsche Meilen von Maastricht. Auf eine halbe Meile davon hat es Bergwerke / da man deasselben grauen Stein gräbt / welcher dem Metall gleicher siehet / als andere Materi / und Galmen genannt wird / mit welchem man das Kupfer zu Messing macht. Es sollen auch andere Schöne Steine und Stein-Roblen herum ge-graben werden. An. 1578. bekamen die Spanischen Limburg. An. 1632. die vereinigten Staaten mit Accord. An. 1635. die Spanier die Stadt ; das Castell aber mit Accord wieder.

Ein anders Limburg ist eine Stadt in Böhmen / mit zwei starken hohen Mauern / wie auch zweyen breiten und tieffen Wassergräben umgeben / welche An. 1634. den 6. Augusti Herzog Friderich zu Sachsen-Altenburg mit stürmender Hand erobert.

Limpurg.

Limpurg ist eine Trierische Stadt auf dem Westerwald / daran gleichwohl auch Hessen einen Theil hat.

Ein anders Limpurg ist ein Kloster / hart bey dem Städtlein Lürkheim / das aber in das Chur-Pfälzische Amt Neustadt an der Hart gehörig ist.

Lindau.

Lindau ist eine Reichsstadt am Bodensee unter Bregenz herab / ringsweis mit Wasser wie eine Insel umgeben / doch dabein mit einer

eine steinernen Brücken von 290. Schritten an das trockne Land gehestet. Ligt lustig/hat gesunden Lufft/gut frisch Wasser/einen fruchtbaren Boden herum/ ziemlich schöne Gebäude/ weile Zebrung. Die prächtige Kloster-Ri-
che/ die Pfarrkirche zu St. Steffan/ die Burg/
das Zeughaus/ &c. sind sebenswürdig. An.
1646. und 1647. batte diese Stadt grosse
Kriegs-Beschwehrung.

Ein anders Lindau ist ein Städtlein/
2. Meilen von Neuen Rupin / und in selbiger
Grafschaft/ so i zo Brandenburgisch/gelegen/
hat ein Adeliches Jungfrauen-Kloster. In
Pommern ist ein Flecken dieses Namens/
Stadt Gerechtigkeit hat.

Lindenfels.

Lindenfels ist ein Städtlein und Schloss
in der Untern Pfalz am Rhein / nahe bei
Breyburg im Odenwald gelegen. Man fin-
det hierum gute Fische / und unter solchen
stattliche Forellen / und auch eine lustige
Bieh-Weide.

Lingelsheim.

Lingelsheim oder Lingolzheim ist ein
Flecken samt einer Burg oder Schloss im
Untern Elsaß / eine Meile Weegs oberhalb
Straßburg / nahend dem Illflug gelegen
An. 1265. belägerete diesen Ort Bischof Wal-
ter von Gerolzec / und gewann die Burg
mit Accord / daß nemlich die Besatzung frei
in die Stadt Straßburg abziehen sollte
Worauf der Bischof mit den Seinigen die
Stadt besetzt hat.

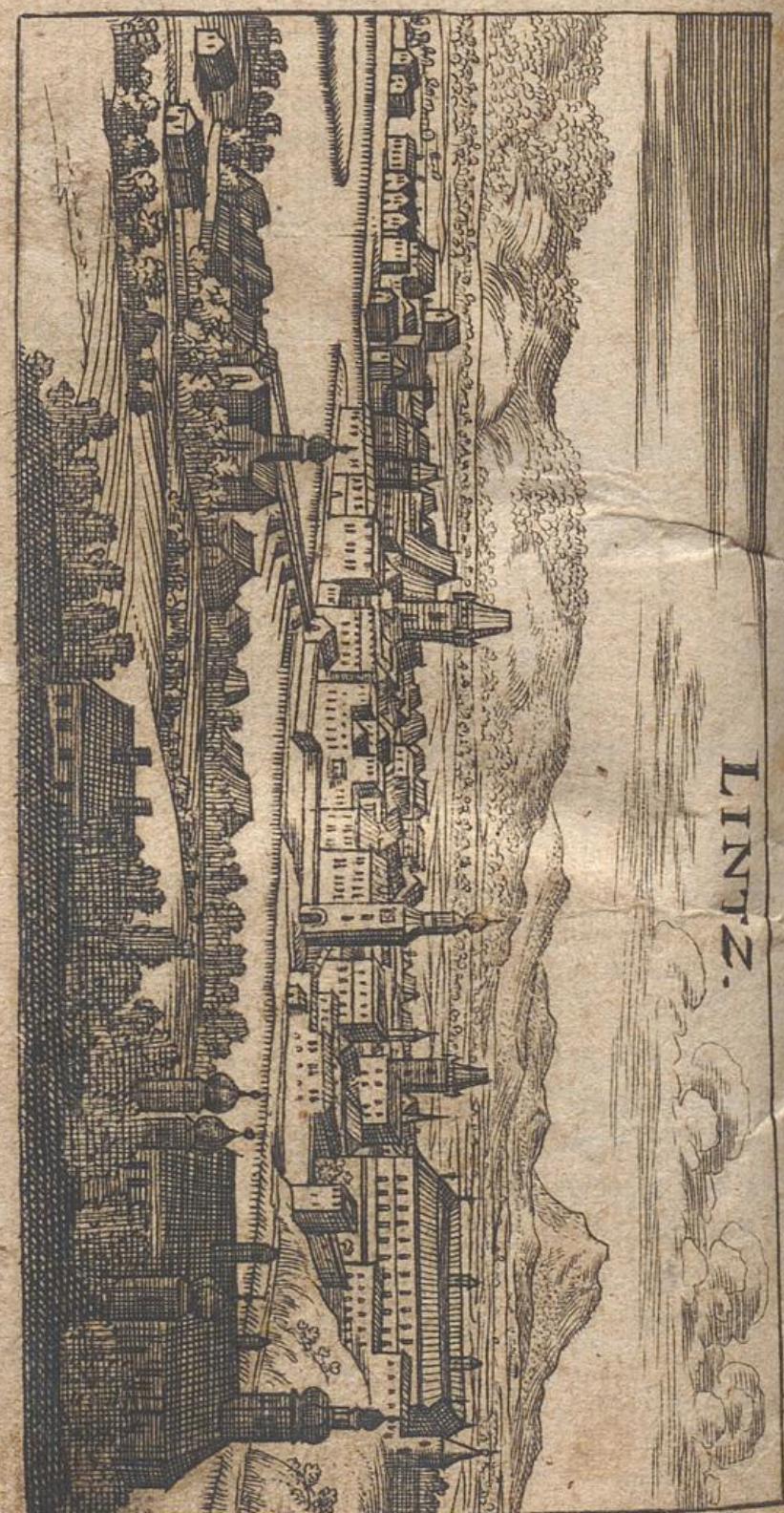
Lingen

ritten
g/hat
euch b
ebäu
r. Ric
Burg
An
grosse

klein/
lbiger/
legen
S. 10

Schloss
he beg
in fin
olchen
ustig

st ein
ob im
erhalb
legen
f. Wal
Burg
g fr
sollte
zen du
ingen



LINTZ.

Lingen.

Qingen ist die äusserste Grenz-Bestung an Niederland / und darneben eine Herrlichkeit / begreissend Stadt und Schloss / samt 4. Dörffern / welches Kaiser Carolus V. An. 1546. Herrn Maximilian von Egmont, Grafen zu Buren / wegen seiner getreuen Diensten übergeben.

Linz.

Linz ist die Hauptstadt in Ober-Oesterreich oder Land ob der Enz / nicht groß / aber lustig und wolerbaut / an der Donau / darüber allda eine hölzerne Brücke zu einer Vorstadt gehet / deren es auch hierüber / und sonderlich eine feire / gegen Ebersberg zu hat/ dadurch viel Reisens. Hat in der Stadt einen schönen langer und grossen Platz / auch in der Höhe/ gegen der Donau/ ein ansehnlich Kaiserlich Schloss / mit wehen Stöcken und Hößen/ darinn ver Landschauptmann wohnet. Die lbbliche Ober-Oesterreichische Stände haben da auch ein schönes wolerbautes Landhaus / daran 2. Thürne / deren der eine hoch / und mit Blech bedecket ist. An diesem Landhaus haben die Herren P. P. Jesuiter eine Kirche / und gegen dem Wasser zu ihr Collegium / die Pfarrkirch ist ziemlich groß und wol zu sehen. Außer der Stadt haben die Capuciner ein wolerbautes Kloster und schönen Garten. Und hat es in oberwähnter Vorstadt / auf Ebersberg zu / auch eine Epikirche / und nahend daselbst beym Thor ein Wallhaus. Es hat auch in der Stadt a

¶ 34 Der getrenne Reis-Gefert

wolbestellte Apothecken. Zu Ostern und auf St. Bartholomäi hält man althier zween berühmte Märkte oder Jahrmeffen / darzu von fernern Orten viel Kaufleute kommen.

Ein anders Linz am Rhein / ist ein feines Chur - Colnisches Städtlein und Schloss zwischen dem Gebürg / und gegen Sinzig über / daselbst ein grosser Abstand von den / so den Rhein hinauf ziehen / geschicht und es dorowegen ein nahrhässter Ort ist. Anno 1638. wurde dieser Ort von den Franzosen besetzt / und An. 1689. von den Alliirten erobert.

Lippen.

Lippen ist ein Städtlein in der Mark von Dendera / von welchem David Frölichius in cynosurâ peregrinantium part. 2. lib. 1. schreivet / daß solcher Ort ihm dieses Recht insonderheit zweigne / daß wer die Peige vom Bier ausgetrunken / von der vollen Kannen wieder zu trinken anfahre / welches die Männer das Lippenische Recht nennen.

Lippespring.

Lippespring ist ein Städtlein im Stift Paderborn in Westphalen / und eine Meile von Paderborn gelegen / von dem Wasser Lippe / so in diesem Städtlein seinen Ursprung nimmt / also genahmet. Das Städtlein gehört dem Dom-Capitel / welches auch ein Schloß allda hat. Anno 1640. den 16. Octobr / sind die Schwedischen von den Kaiserischen nach langem Gefecht bey diesem Städtlein aus dem Felde geschlagen worden.

Lipp

Lippstadt.

Lippstadt ist eine zum Hanseatischen Bund gehörige Stadt in Westphalen / und 3. Meilen von Paderborn / am Flusß Lippe / wurde An. 1150. von Graf Bernhard dem II. zur Lippe erbauet. Ligt gar wol zur Handthieitung / hat guten Ackerbau / von welchem und dem Holzhandel zur Verfertigung der Schiffe die Einwohner guten theils ihre Nahrung haben können. An. 1310. brannte die Stadt ganz ab / und wurde hernach von Leiem wieder erbauet. Hat im 30. jährigen Krieg sehr viel aufgestanden / ist An. 1656. im Augustmonat durch Donner und Blitz angezündet worden / daß die vornehmisten Gebäude der Stadt verbrannten.

Lissa.

Lissa ware vor dem 30. jährigen Krieg ein Städtlein in Schlesien / unter dem Breslauischen Fürstenthum / an dem Wasser Polsnitz / und anderthalb Meilen von Breslau gelegen / ist heutiges Tages nur ein offner Flecken.

Lixim.

Lixim ist eine Stadt in dem Deutschen Lottungen / wie Cassius redet / nicht weit von Pfalzburg / gegen Straßburg werts / gelegen.

Lobau.

Lobau oder Lieba oder Luben / ist die älteste Ober-Lausitzische Stadt / und eine aus städlichen jenigen / warian die also genannte vereinigte 6. Städte ihre Zusammenkunft: in

S 2
b 2

halten pflegen. liegt zwischen Görlitz und
Bauzen / an einem unbekannten Wasser.

Ein anders Lobau ist eine Stadt und
Schloss in Preussen. Ist An. 1545. ganz im
Feuer verdorben.

Lobenstein.

Lobenstein ist eja ob und unbewohnt
Schloss / im Mühlviertel / in Ober-Oester-
reich / hatte vor Jahren eigene Herren / so sich
davon geschrieben / deren Begräbnis im Klo-
ster Willering / oberhalb Linz ist.

Loburg.

Loburg ist ein Städtlein samt seinem Amt
im Erzstift Maadeburg / und am Wasser
Struma gelegen. An. 1642. hat es im Junio
in diesem Ort Schwefel geregnet / also / daß
Klumpen einer Faust groß auf das Schloss-
Dach gefallen.

Lochem.

Lochem ist ein Städtlein an dem Flug
Berke / 2. Meilen von Zutphen / und in sel-
biger Grafschaft gelegen. Ist von den Span-
niern An. 1606. und dana noch in selbigem
Jahr von den Holländern wieder erobert wer-
den / und An. 1615. fast ganz abgebronnen.
Wurde An. 1672. vom Bischof von Münster
erobert.

Loccum.

Loccum ist ein Kloster im Fürstenthum Ca-
lenberg / an einem fruchtbaren Ort / An.
1163. erbauet.

Lowenstein.

Lowenstein ist ein vestes Haus / unten am
Ende

Ende des Bommelerwerbs, allwo die Maas und Waal wieder zusammen kommen. Wurde An. 1672. von den Franzosen vergeblich aufgesordert.

Löckenitz.

Löckenitz liegt bey Grimme in der Ucker-Mark, an den Pommerschen Grenzen, An. 1468. gewann diesen Ort der Churfürst von Brandenburg, ward ihm aber von den Pommern bald wieder abgenommen; dann abermals vom Churfürsten erobert; worauf dann, als U. 1479. ein Vergleich zwischen den beiden Häusern gemacht worden, Löckenitz dem Churfürsten verblieben. An. 1631. bemächtigte sich der König aus Schweden des Schlosses althier. An. 1676. eroberte diesen Ort der Churfürst von Brandenburg, welchen die Schweden vorher in Besitz genommen hatten.

Lohnstein.

Lohnstein oder Ober-Lohnstein, ist ein Chur-Mainzisches Ober-Amt, allwo die Lohn in den Rhein fällt, ein lustiges Städtlein, in einer Ebne, zwischen Boppard, Braubach, und Coblenz gelegen, eine Viertelstund darunter liegt das Dorff Nieder-Lohnstein.

Loich.

Loich, von theils Loich, eigentlich aber Lac, oder ad Lacum und de Lacu genannt, ist ein Kloster in der Eifel, nahend dem Trierischen Städtlein Mayen gelegen, so Pfalzgraf Heinrich An. 1093. gestiftet hat.

Lohr.

Lohr ist eine Stadt und Haube der Grafschaft Nienburg in Franken, an dem Wasser Lohr, so althier in den Mayn fällt, gelegen.

Löven.

Löven ist die Hauptstadt in Brabant, so als alle andern Städten vorgehet, am ersten dem Fürsten hulbiget, und hingegen auch von ihm den End aufnimmt; liegt 4. Meilen von Mecheln. Die Kirchen zu St. Peter, S. Michael, S. Jacob, S. Gertrud und S. Quintin, item die Klöster der Dominicaner, Cartheriner und Jesuiter sind wol zu sehen. Die Umstadt ist freßlich berühmt, und An. 1426. angeordnet worden. Das Rathaus, die Burg oder das Schloß ic. sind ebenfalls fleißig zu betrachten.

Loo.

Loo wird unter die ältesten Städte in Flandern gezeblet, so vor Zeiten mit Mauern umzeben gewesen, und noch gegen Morgen und Abend steinerne Thor und Graben hat. Hilt im Weinmonat einen stattlichen Jahrmarkt.

S. Lorenz.

S. Lorenz ist ein Kloster, ist guter Gegend, im Fuß stenthum Braunschweig, Wolfenbüttel gelegen, hat einen schönen weiten Prospect ins Stift Magdeburg und Halberstadt, und gegen dem Harzwald. Es ist auch ein schöner klarer Springbrunn in des Klosters Baumgarten, welcher eßliche Mühlen vor und in dem Städtlein Schöningen treibt, worvon

wovon auch das Fürstliche Schloß und das
Städtlein alles Wasser haben.

Ein anders Lorenz ist ein Haus oder
Schloß und Dorff / in der Graffschafft Sar-
werden / so ein Trierisches Lehnen / und dem
Grafflichen Hause Nassau-Saarbrücken ge-
hörig.

Lorsch.

Lorsch ist ein sehr altes und berümttes
Kloster / eine halbe Meile von dem Berg-
strässischen Städtlein Heppenheim gelegen.

Lösdun.

Lösdun ist ein Holländisches Dorff / eine
Meil Weegs vom Haag / so von den Hügeln
den Namen haben solle ; allda solle Margar-
etha / eine Gräfin von Holland / vermählt
mit einem Grafen von Henneberg / in einer
Geburt 365. Kinder zur Welt gebracht ha-
ben / welche Bischof Otto zu Utrecht in 2.
messingen Becken getauft / und die Knäb-
lein Johannes / die Mägdlein aber Elisabeth
genennet / so aber alle auf einen Tag mit der
Mutter gestochen / und mit ihr in ein Grab
gelegt worden An. 1267. davon die 2. Be-
cken / so rund und etwann 4. oder 5. Daumen
tieff / nebenst einer Tafel mit Lateinischen
Versen in der Kirchen albhier annoch zu se-
hen sind.

Lösdorff.

Lösdorff / eine halbe Meile unter Mels /
auf dem Land darinnen / in Unter-Oester-
reich gelegen / so vor dem Böhmischen Krieg
ein schöner / wulerbaueter und wohhabender

Marktflecken / samt einer schönen / und mit vielen Epitaphien gezierten Kirchen und Collegio für die Landschafft Schul gewesen / und vorhin den Herren von Losenstein gehörig ware.

Löwenstein.

Löwenstein oder Leonstein ist ein Städtlein und Schloß / eine Mei. Weegs von Heilbronn gen Weinsberg zu / im Kocher-Biertel / unter dem Fränkischen Kreiß gelegen. Das Schloß liegt etwas erhöhet über dem Städtlein. Das Städtlein hat einen herrlichen Gund-Brunnen / dessen Wasser Alaun / Salz / Schwefel und Kupfer führet / und wider die Verstopfung der Leber / Milz und Nieren / auch wider verlegne Fieber / Kräze / Flechten und Mähler nützlich gebrauchet wird.

Lothein.

Lothein ist ein vornehmes Dorff in der Grafschafft Burgund / wie ein Städtlein / auf einem sehr fruchtbaren und Wein-tragenden Berge gelegen / dessen Häuser gar schön / wiewol sie gestreuet da stehen.

Loupen.

Loupen liegt zwischen Bern und Freyburg / doch etwas wenig von der Strassen-Grenz zwischen Alarberg und Freyburg / auf halbem Weeg / und von jedem Ort bey anderthalb Schweizer Meilen / an der linken Seiten der Sana.

Louys.

Louys / insgemein Fort Louys genannt / wurde auf Königlich-Franzößische Ordre

Am.

Am. 1686. im November / auf der so genannten Insel Gissenheim / so 1200. Kläffter lang / und 600. breit / und mitten im Rhein zwischen Stollhofen und Kastare über gelegen ist/ eine Schanze mit 4. Bastions zu fortificiren angeordnet / und Fort Louis genannt. Welches Werk fortzuführen den 18. (28.) Novemb. vier Battalions jedes 800. Mann/ nebens dem General Lieutenant Baron de Monclas und Mons. de la Grange dahin marchiret / an welchem Werk nachmals bis in den December täglich 3000. Soldaten / ohne Handwerkleute gearbeitet; und damit das alte Mauer- und Steinwerk von den ruinirten und verbeerten Mauern und Thürnen der Stadt Hagenau nach diesem Fort Louis und zu dessen Fundament zu geführet werden mögten / so wurde Anstalte gemacht / die Moder schiffreich zu machen / und in Rhein zu leiten. Am. 1687. wurde Fort Louis mit Ernst fortgebauet / und damit constuirirt / bis es völlig ausgebauet worden.

Loye.

Q Oye ist ein sehr grosses Dorff in der Döllischen Diecöss / oder Landvogtey / so unter derselben Städte in Brabant/ wie auch unter derselben Städlein gerechnet wird.

Loyz.

Q Oyz ist eine Fürstlich-Pommerische Stadt an dem Fluß die Peene / zwischen Demmin und Güggow gelegen / so vor Zeiten durch Krieg viel ausgestanden/ hat einen Synodus von zehn Pfarren / und hält des Jahres vier

S 5

Maß

in i Marti / als Montag vor Fasnacht / vor Pfingsten / vierzehn Tag nach Johanni und Michaelis.

Ludwigstein.

Ludwigstein ist ein Berghaus in Nieders-Hessen auf einem hohen runden Hügel und an einer Krümme der Werra / gegen dem Hause Hanstein über.

Lucca.

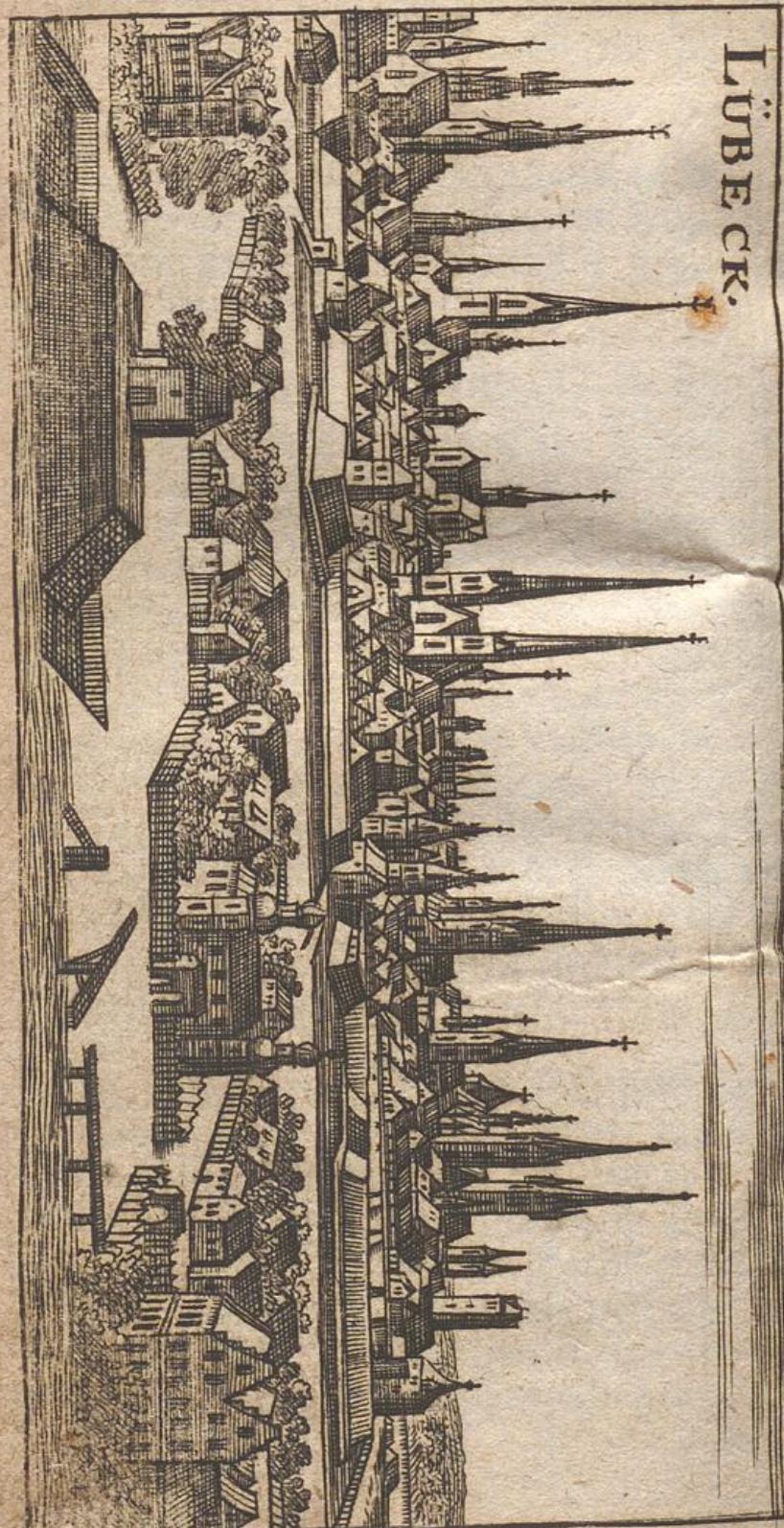
Lucca oder Lucka ist ein Meissnisches Städtlein zwischen denen Städten Pegau und Altenburg / allwo An. 1307. die Schlacht zwischen den Kaiserischen / deren Heer meist aus Schwaben / Bayern und Rheinländern bestunde / und zwischen Marggraf Fridrichen zu Meissen ein blutiges Tressen vorgienge / worinn die Schwaben demassen eingebüsset / dasz daher ein Sprichwort entstanden : Es geht dir wie denen Schwaben vor Lucca. An. 1644. wurde diese Stadt durch eine erbärmliche und überhandnehmende Feuersbrunst / so aus Verwahrlosung entstanden / der Kirchen / Schule / Rathhaus und der meisten Häuser beraubet.

Lucern.

Lucern ist eine Stadt im Schweizerland / an dem See / An. 620. erbauet / ligt in der Schweizerischen Landschafft Uergröw am Wasser Ruz / so allhier aus dem See (der von der Stadt der Lucerner-See / oder der vier Waldstädte See genennet wird) heraus und dann ferner durch die Stadt fliesset / und selbige in die Grossere und Kleinere theilet / die durch

or
id
v
d
u
tr
d
st
n
n
c
s
n.
n.
f
r
n
d
er
m
er
er
ad
el
ie
ch

LÜBECK.



durch Ober n. Nieder-Temschland. 443

durch unterschiedliche Brücken wieder aneinander gehängt werden. Die Stadt hat eine Probsten / ein Jesuiter-Collegium / und ein Barfüßer-Kloster / ist heutiges Tages im Schweizerischen Bund.

Lachow.

Lachow ist eine Stadt / Fürstlich Schloss und Amtshaus im Fürstenthum Lüneburg, Dannenberg und an der Jeza gelegen. Ist in einer Runde / hat 2. Thore / und vor jedem eine Vorstadt. Die Einwohner nehmen sich nebenst ihren Handwerken / sonderlich vom Bierbräu.

Luckau.

Luckau ist eine von den 4. Erbstädten des H. Churfürsten von Sachsen in Nieder-Lausitz / so zur Zeit Kaiser Fiderichs II. schon gestanden. Hat im 30. jährigen Krieg viel ausgestanden.

Lücklum

Lücklum ist der Balley Sachsen Teutsches Ordens Land-Commenthuren-Residenz / im Fürstenthum Wolffenbüttel / und zwar eine halbe Meile von der Haube-Bestung Wolffenbüttel / gegen Morgen gelegen.

Lüders.

Lüders ist ein Städtlein / Schloss und Fürstl. Abtei an Hoch-Burgund stossend, welches Kloster mit Murbach incorporirt.

Lübeck.

Lübeck ist eine treffliche / weitberühmte und veste Stadt an der Ost-See / ist mit statlichen Häusern / und herlichen Privilegien

und Freyheiten gezieret. Der Raht bestehet aus 4. Bürgermeistern und 20. Rahtsherren/ von den ältesten Geschlechtern / Doctoren und vornehmsten Handelsleuten ; der Bischof hat seine Residenz zu Eutin. Sehenswürdig sind allhier der Dom / das Raht und Zeughaus / u. s. w.

Lüben.

Lüben liegt an der Spree / ist die Residenz in Nieder-Lausniz / und ist unter den 4. Erbstädten des H. Churfürsten zu Sachsen in der Nieder-Lausniz / als da noch sind Guben an der Neuß/ Luckaw / und Calow.

Ein anders Lüben ist ein Schlesisches Städtlein ~~samt~~ einem vesten Schloss / liegt im Herzogthum Ligniz / und 3. Meilen von besagter Haubstadt und 4. von Groß-Glogau gelegen / macht mit seinem Gebiet einen sonderlichen Kreis oder Weichbild. Hat im 30. jährigen Krieg viel Trübes über sich müssen ergehen lassen.

Lübschütz.

Lübschütz ist eine Schlesische Stadt unter dem Fürstenhum Jägerndorff / auf einem sehr fruchtbaren Boden gelegen / die sich nicht allein wegen der schönen Gebäude / sondern vornehmlich des Rahts / Schöffenstuhls / Bürgerschafft / Handels- und Getreid-Marks haber sehr berümt gemacht hat. Ist A. 1603, den 28. Maii gänzlich abgebrannt.

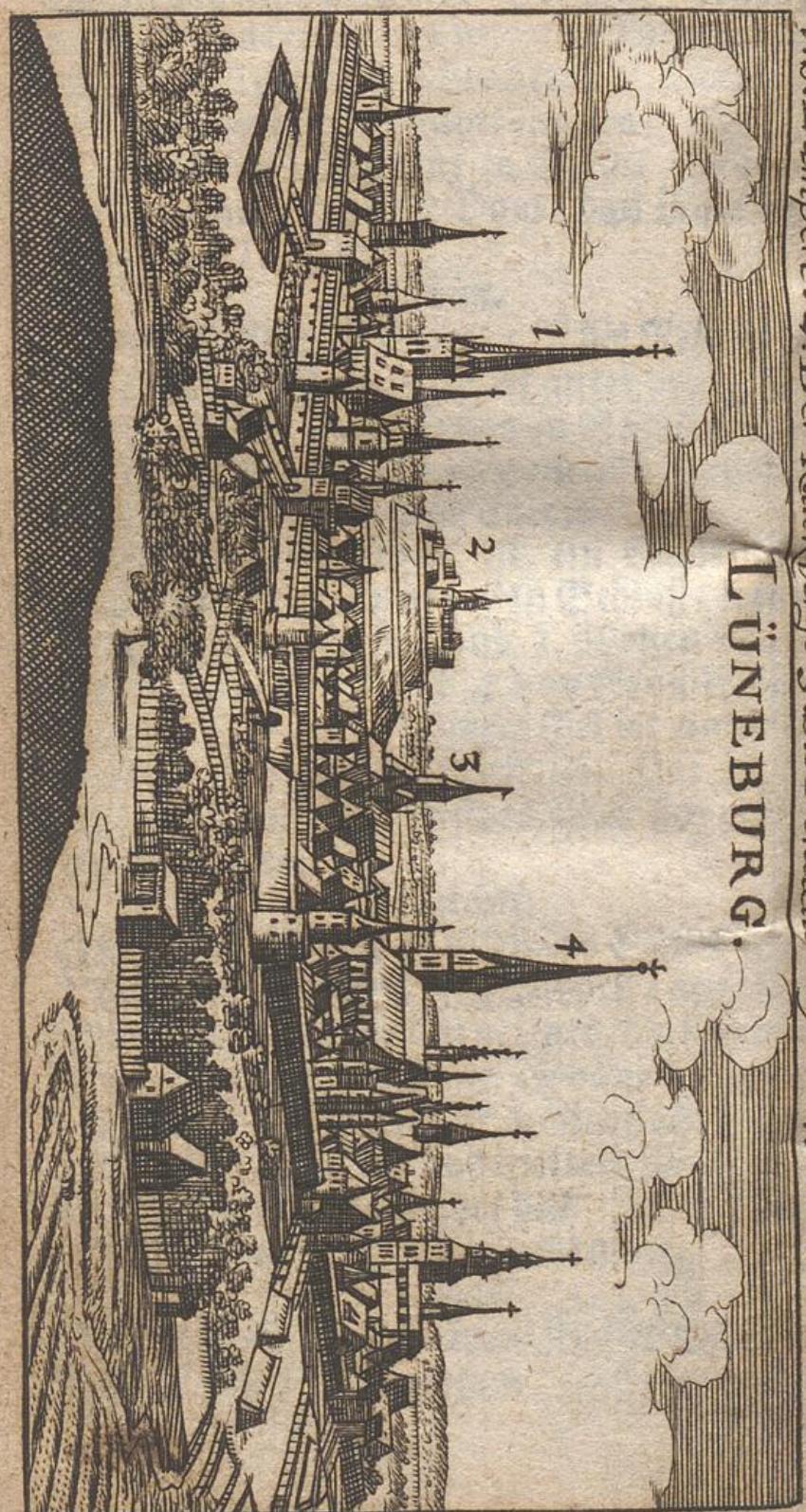
Lühne.

Lühne ist ein Jungfrauen-Kloster und Amtshaus am Flug Elmenau / und eine viertel Meile

et
n/
en
di
s-
ad
in
cb
er
an
es
im
be
au
w
en
te
em
hi
ra
ir
al
3.
nti
tel
ils

1. S. Lampert. 2. Der Kalckberg. 3. S. Michaelis Closter. 4. S. Johannis.

L Ü N E B U R G .



durch Ober- u. Nieder- Deutschland. 445

Meile von der Stadt Lüneburg gelegen.
Dieser Ort ist sonst sonderlich berühmt von
dem Bungelsbrunnen/ welcher nicht weit hie-
von entspringet / daraus nicht allein vor Al-
ters/ sondern auch nach dem Jahre 1646. da
er seine gehabte Krafft und Wirkung wieder
bekommen / viel mit allerhand Gebrechen be-
hastete Leute zu ihrer Gesundheit wieder ge-
langte.

Lüneburg.

Lüneburg in Nieder-Sachsen / ist erstlich ei-
ne Burg und Schloß gewesen/ heutiges Za-
ges etwas mehr in die Länge als ins Gevierte
erbauet / hält in der Länge 1450. und in der
Breite 900. Schritte. Ligt an dem Flug El-
menau / dessen sich die Einwohner zur Kauff-
mannschoffe / mit ihren Lukken / welche ziem-
lich starke Schiffe sind / wol zu gebrauchen
wissen/ hat 6. wolerbaute Thore / und in der
Stadt schöne breite Gassen / Märkte und an-
dere Plätze. Von Geistlichen Gebäuden sind
allda 3. namhafte Pfarrkirchen / als : die zu
St. Johann/ St. Lambert und S. Nicolaus/
und 3. Klöster / namentlich zu S. Michael/
zu U. L. Frauen Franciscaner Ordens / und
das Heiligen- Thal Prämonsteratenser Or-
deus. Ferner pranget unter den weltlichen
Gebäuden das Rathaus / und das Landfürst-
liche Wohnhaus / samt andern ansehnlichen
Gebäuden.

Lünen.

Lünen ist ein Städtlein und vornehmer Was-
süber den Flug Lippa ins Stift Münster;

liegt somt unter der Grafschaft Mark im Westphalischen Kreiß. Hat im 30. jährigen Krieg von beyden Theilen sehr viel ausgestanden. An. 1633. haben ihn die Hessisch Schwedischen eingenommen/ und nach diesen wieder die Kaiserischen.

Lünenburg.

Lünenburg in Preussen / von Dietrichen / Grafen zu Altenburg/dem 16. Hochmeister in Preussen An. 1326. gebauet.

Luissettes.

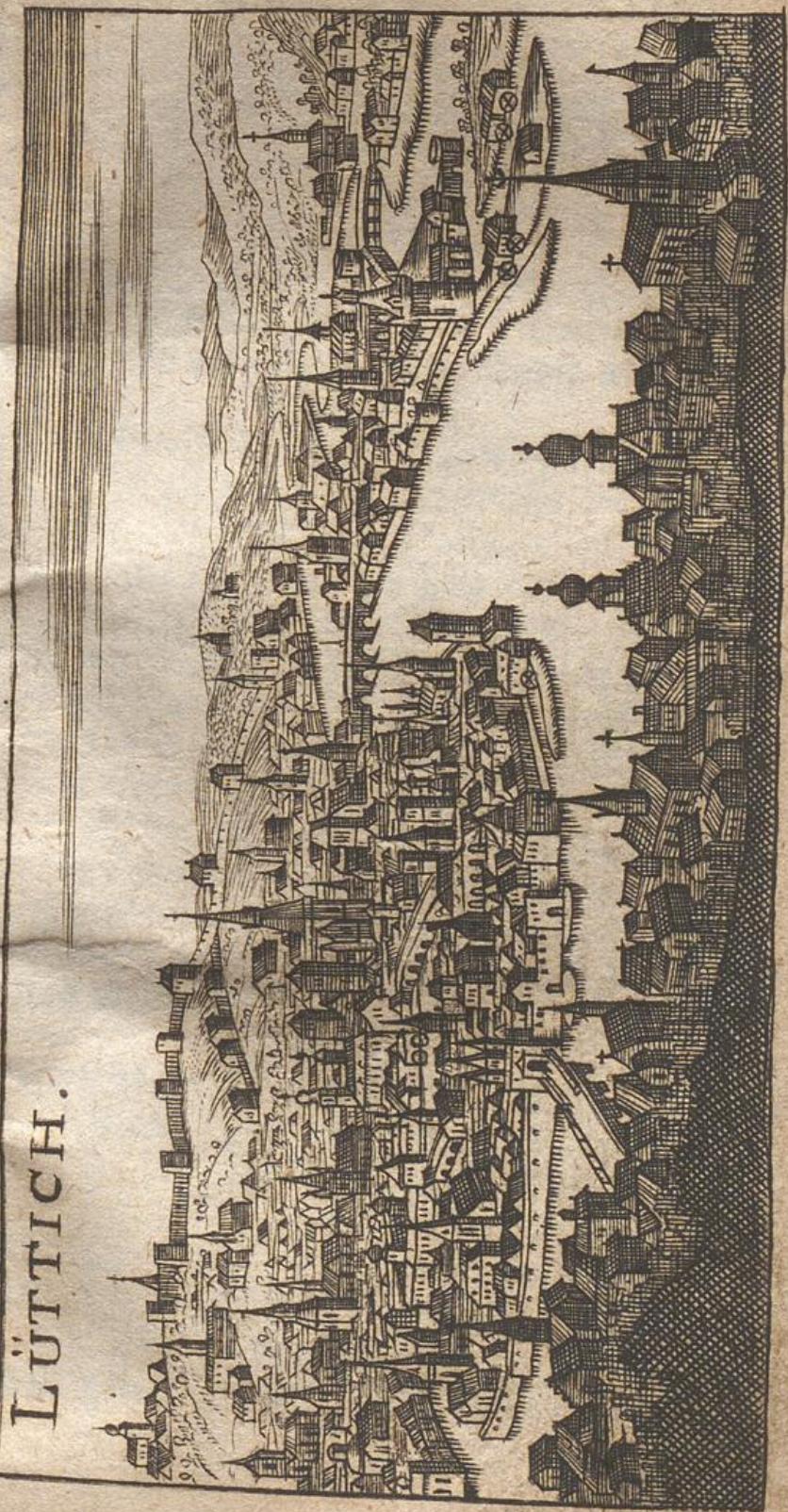
Luissettes ist ein Flecken in Savoien/ 4. Meilen von Gens/ auf der Strassen nach Chamberg gelegen.

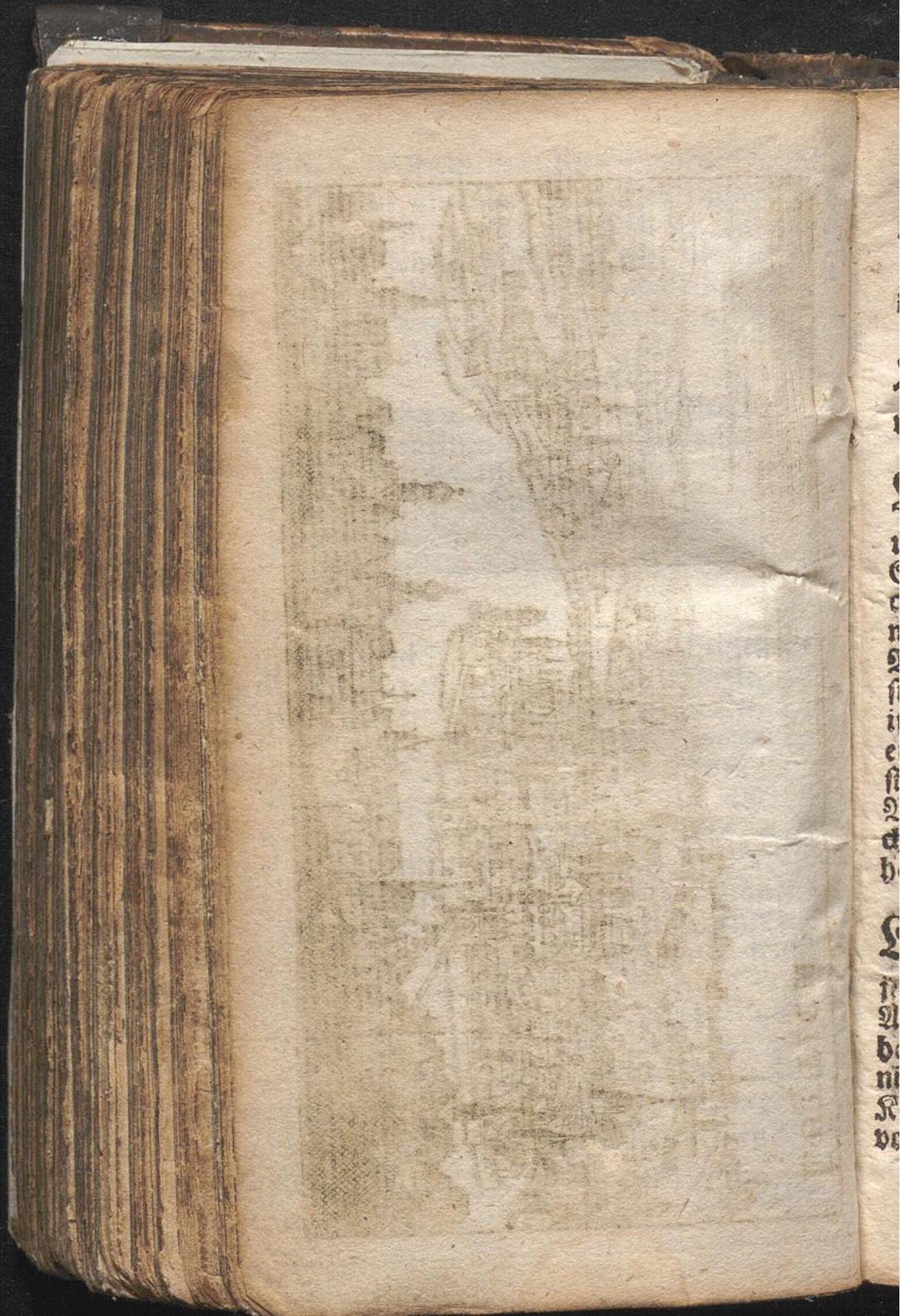
Lüttich.

Lüttich ist die Hauptstadt des Stifts Lüttich/ liegt auf der Seiten gegen Mittag / 3. Meilen von Lüngern / hat einen weiten Begriff / und ist mit starken Mauren umgeben; hat allerley Gewächse Früchte und Gaben/ davon eine Stadt mag gerühmet werden. Hat 8. Thum- oder Stifts-Kirchen / 4. gewaltiger Adteyen / 32. Pfarrkirchen / 4. Orden der Bettelmoache / und sonst sehr viel Klöster/ Kirchen und Capellen. Daher von der Stadt und ganzem Stift gesagt wird/ daß sie ein Priesters. Wardies sey. Der Bischofshof ist Gehenswürdig. Das Citadelle haben die Franzosen gesprenget. Hat Anno 1680. und 1688. viel aussiehen müssen. Hielte es endlich 1689. nach Aufhebung der Neutralität mit Frankreich / mit den Alliierten.

Lützel.

LÜTTICH.





Lützel.

Lützel ist ein Kloster / welches die Grafen von Fallenburg Mümpelgard und Pfeide gestiftet haben; liegt am Wasser Lützel / gegen dem Jurassischen Gebürg.

Lützelberg.

Lützelberg ist ein Ober-Österreicherisches Schloß im Untersee / so vorzeiten den Herren Engeln von Wagram zuständig gewesen.

Lützelstein.

Lützelstein ist ein Städtlein und sehr vestes Schloß an denen Lothringischen Grenzen / und 6. Meilen von Straßburg gelegen / das Städtlein hat ein einiges Thor und eine Kirche / wie auch nur einen Brunnen / daraus man das Wasser mit Rädern winden muß. Vor dem Städtlein liegt auch eine kleine Vorstadt / und in solcher eine Kirche. Das Schloß ist eine wolgebauete Festung / liegt hoch auf einem Felsen / ist mit stattlichen Wällen / sehr starken Passyeyen und Thürlern / an statt der Wasser-Gräben / vermessen versehen / daß solches von vielen vor unüberwindlich will gehalten werden.

Lützen.

Lützen ist ein kleiner Ort auf der Straßens zwischen Leipzig und Weissenfels / und von jidem Ort zwei Meilen aellegen / bey welchem A. 1632. den 6. (16.) Novemb. an S. Leonhards Tage das blutige Tressen zwischen König Gustaf Adolfs in Schweden / und dem Kaiserl. Generalissimo Herzog Albrecht von Friedland / sonst Wallenstein genannt / vor-

vorgegangen / da die Schweden zwar das Feld erhalten / aber der König selbst sein Leben verloren.

Lundenburg.

Lundenburg ist ein Städtlein samit einem schönen Schloß an der Teysa im Marggräfthum Mähren gelegen.

Luneville.

Luneville oder Luenstatt ist ein seines Köttringischen Städtlein / liegt an der Mura / zwischen Blamont und Niclasborg / und auf der Straßburgischen Landstrassen / naher Nancy.

Lustatt.

Lustatt ist ein doppeltes Dorf im Germersheimer Amt / so wegen des Saffrans / auch der guten Knobloch und Zwibeln berussen ist.

Lüttenbach.

Lüttenbach ist ein Kloster im Elsaß / Benedictiner Ordens / von dem Grafen von Kaysburg gestiftet.

Lütter.

Lütter ist ein Fürstlich Braunschweigisch-Wolffenbüttelisches Amt-Haus / vor Jahren etwan eine Wohnung der Tempel - Herren ; wird von deme nahe dabein auf der rechten Hand liegenden Bahrenberge genennet Lütter am Bahrenberg. An. 1626. ist zwischen denen Kaiserisch-Tiilischen und Königlich-Dannemärkischen bei diesem Amtshaus ein blutiges Tressen vorgegangen / allwo die Kaiserischen das Feld erhielten.

Luzern.

as
Le
299
af
tti
a/
auf
per
ers
uch
ist
ene
eng
fch
fah
per
ech
mee
gwi
nig
aus
o di
fett

1. Der Thum. 2. Rathhaus.

LÜZEMBURG.



Luxemburg.

Luxemburg ist des Herzogthums Luxemburg Hauptstadt am Flus Alzette oder Alzet / 2. Meilen von dem Hauptflus Mosel / 6. von Trier / und 8. Meilen von Mez / hat ein wunderliches und gar ungleiches Lager / dann ihr grösster Theil ist oben auf dem höchsten Felsen / soll eine ziemlich weite Ebne haben : Die andern beeden Theile aber sind an zweyen Seiten berghängig / deren der eine wegen seiner Tiefe der Grund ; der andere aber / eben wegen dieser Utsach / das Thal genannt wird / gleichwie die Einwohner den erstgedachten und hochgelegnen Theil den Berg oder die obere Stadt heissen / die auch beedes von Natur und Werken sehr vest ist ; diese hat 2. schöne Kirchen / item ein lustiges Mönchs- Kloster zu St. Francisco / und ein Jesuiter-Collegium. In der Untern Stadt sind auch verschiedne schöne Kirchen und Kloster zu sehen. Der Fürstliche Palast / das prächtige Rathhaus / und außer der Stadt der berühre Mannselsdiche Palast sind sehenswürdig. Die Stadt ist heutiges Tages in Französischen Händen. Dann An. 1684. wurde sie von dem Commendanten Prinzen von Chimay mit Accord am Frankreich übergeben. An. 1688. sind in der Christnacht 2. streissende Kriegs-Herrn über dieser Stadt in der Luft gesehen worden / worauf Feuer herunter gefallen / daß die Soldaten auf der Wacht dadurch in Kerzen gerathen.

Lychen.

Lureul.

Lureul liegt an dem Flus Lantaine; zwischen Conflansu. Faulcogney/nahend den Lotini- gischen Grenzen / in Burgund / ist berühmt wegen des Gesundbades / so allda von sich selbst warm ist/und von Schwefel und Alraun entspringet / und wider die Erstarrung / Gicht / oder Frais / Mutterwehe / die kalte Zustände der Glieder und der Haut sehr nützlich ist. Ingleichen macht die Stadt berussen das ansehnliche Kloster Benedicti- ner Ordens.

Lychen.

Lychen ist ein Städlein in der Uckermark/ an einem See gelegen / so hieb vor Mecklenburgisch gewesen / und An. 1441. an die Mark Brandenburg gekommen.

Lyn.

Lyn ist ein Chur - Cöllnisches Städlein und Schloss/ samt einem Zoll / im Niedern Stift.



Mabuge.



Mabuge ist eine Stadt in Hennegau fast 4. Meilen von Bergen gelegen / durch die Sambre lauft / daher es auch allda grosses Gewerb gibt / und sind die Kirch und das Kloster zu Alde- gund daselbst sonderlich zu sehen. An. 1578 nahmen dieses Ort die Spannischen ein / und A. 1643. befanden sich die Franzosen alda.

Mackum.